

„Der Courier“
16 der überaus deutsche Zeitung Kanada
Der Preis beträgt für ein Jahr 12.00...
Der Preis beträgt für ein Jahr 12.00...
Der Preis beträgt für ein Jahr 12.00...

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“
16 der überaus deutsche Zeitung Kanada
Der Preis beträgt für ein Jahr 12.00...
Der Preis beträgt für ein Jahr 12.00...
Der Preis beträgt für ein Jahr 12.00...

Große Konvention der Schulvorsteher Saskatchewan in Regina

(27. Februar bis 1. März.)
Die diesjährige Konvention der Schulvorsteher Saskatchewan nimmt einen hervorragenden Platz unter allen ähnlichen Konventionen der letzten Jahre ein. Ueber 1000 Delegaten, darunter einige Damen, beteiligten sich am Abend des 27. Februar eintrags lassen. Die erste Morgen-sitzung am Dienstag wurde im Auditorium der Stadthalle abgehalten, doch erwies sich dieser Raum bald als viel zu klein, so daß beschloffen wurde, die Nachmittags-sitzung in der Metropolitan-Halle abzuhalten. Selbst dieses große Gebäude, welches das größte Auditorium in der Stadt besitzt, erwies sich als keineswegs zu groß für die ungeheure Versammlung. W. R. Parlee, der Präsident der Vereinigung der Schulvorsteher, hatte den Vorsitz.
Bürgermeister Conan begrüßte die Delegaten im Namen der Stadt. So-bald ging er auf die Schlußfrage über und bemerkte, daß es viele Gründe gäbe, aus denen nicht alle Kinder Saskatchewan die ihnen nötige Er-ziehung erhalten könnten. Als ein-gleich große Gründe führte er die großen Entfernungen und die Schwierig-keiten an, geeignete Lehrkräfte zu bekommen. Es sei nun allgemein die Pflicht, auf Verbesserung des Schul-wesens hinzuwirken, bis das Schul-wesen Saskatchewan vorbildlich für alle anderen sei. Dies Ziel könne nicht in einem Tage oder einem Jahre erreicht werden, sondern es verlange Ausdauer und Beharrlichkeit.
Für das Resolutionskomitee wurden nominiert: Dr. Sparling von Saskatoon und W. Brown von Ros-terton als Vertreter des Ausschusses, ferner J. F. Bryant von Regina, A. C. Howard von Prince Albert, als Vertreter der Städte; S. P. Rondo von Woodroon und W. J. Anderson von Swanton als Vertreter der Dör-fer; Frank Jurrid und Chas. Emer-son von Kenilworth als Vertreter der ländlichen Municipalitäten.
Der Hauptredner der Morgen-sitzung war Professor W. B. Swanton von der Saskatchewan Universi-tät.
Fra Stratton von Winnipeg als Vertreter der Konvention der Schul-vorsteher von Manitoba, überbrachte in kurzer Ansprache die Grüße der Schulförderungsgesellschaft. Er erklärte, daß er persönlich ein großes Interesse an Schulangelegenheiten nehme, und daß seiner Ansicht nach der Mann, der sich nicht für den Knaben „des anderen“ interessiere, weder zum Schulvorsteher noch zum kanadischen Bürger geeignet sei. Das Kind von heute verlange, daß man ihm Ge-legenheit gebe, nützlich zu werden, und sei die Pflicht der Eltern, Zeit und Geld zu opfern, um diesem Verlangen nachzukommen, zugleich aber auch die Gefahr der Verantwortung abzuwehren.
(Fortsetzung auf Seite 4.)

Offizielle Berichte von den Kriegsschauplätzen

Frankreichischer Bericht
Paris, 6. März. — Gestern abend unternahm mehrere Hund-schaffter-Abteilungen verschiedene er-folgreiche Angriffe nordwestlich von Tarpou-Bal und im Argonnenwald. In der Nähe von Tropon, bei Reims, und bei Hügel 304 verjagte der Feind versch. deutsche tZurmangriffe, wurde von unseren Truppen aber zurückge-worfen. Wir nahmen bei dieser Ge-legenheit mehrere Mann gefangen.
Am rechten Ufer der Maas ver-doppelte der Feind sein Artillerie-feuer auf unsere Stellungen im Can-rières-Walde. Ungefähr gegen vier Uhr nachmittags rückte der Feind auf einer Front von ungefähr drei Meilen vor. Überall wurde er aber wieder zurückgedrängt. Unsere Ma-schinengewehre und unsere Artillerie verhielten sich gute Arbeit.
Der Feind gelang es, in unsere vorgeschobenen Stellungen nördlich vom Canrières-Walde einzubringen. Seine Verluste, hier in den Wald zu dringen, wurden durch unser be-ständiges Feuer vereitelt. Die Verluste des Feindes waren sehr groß.
Deutscher Bericht
Berlin, 2. März, drahtlos über Saville, 5. März. — Zwei deutsche Unterseeboote, die kürzlich nach dem Süden zurückgekehrt, berichteten, daß sie fünfzehn Schiffe und zwei Segelbo-ten mit einem Gesamttonnagegehalt von 64.500 verhaftet hätten.
Eines der Unterseeboote begab sich an der irischen Küste einem Dampfer, der maskiert war und vier vollbe-ladene Geschütze auf seiner Verdeck-platte trug. Die Boote des Südes wur-den auch verhaftet, und auf Untersee-boote Bomben zu werfen.
Das Unterseeboot befand sich mit dem maskierten Dampfer ein Geschütz, das von drei Uhr nachmittags bis abends dreizehn, außerdem mußte es sich noch gegen einen Unterseebootversteher des Vorgelagerten Turpes verteidigen. Der Kommandant des Unterseebootes be-hauptet, den Unterseebootversteher wenigstens drei Mal getroffen zu ha-ben.
Durch die Verhaftung dieser Schif-fe wurde folgendes Material zerstört: 8.800 Tonnen Granat, 3.300 Ton-nen Schrot, 3.000 Tonnen Flak-schrot, ungefähr 15.000 Tonnen Rohle, 2.500 Tonnen Kriegsmateri-al, 3000 Tonnen Pakete, 4.300 Tonnen Banholz, 1.200 Tonnen Eisen und 1.800 Tonnen gemah-lene Röhre.
Berlin, 2. März, drahtlos über Saville, 5. März. — Am ersten März waren deutsche Hydropläne 21 Bomben auf die im Doms ver-anfertigten Schiffe und auf die Eisenbah-nen in Ramsate. Der Erfolg war sehr gut. Alle Maschinen führten un-befähigt wieder zurück.
Deutscher Bericht
Berlin, 3. März, drahtlos über Saville, 5. März. — Das ster-reich-ungarische Hauptquartier gibt heute folgenden offiziellen Bericht heraus:
In der Eugana-Gegend unter-hielt die feindliche Artillerie ein sehr lebhaftes Feuer auf einzelne isolierte Punkte.
Feindliche Abteilungen, die gegen unsere Linien in der Nähe von Su-rella vorrückten, wurden sofort wie-der zurückgeschlagen. Westlich von Aigao schritt eine unsere Patrouillen über den Aisad, stürmte einen talie-nischen Schützengraben westlich von Canove und führte mit einigen Ge-fangenen wieder zurück.
Britischer Bericht
London, 4. März. — Die briti-sche Armilität gibt bekannt, daß in den Operationen in Mesopotamien die Flugzeugenboote „Tarantula“, „Matis“ und „Moth“ mit der tür-kei-Armee in Verbindung kamen und dieselben auf ihrem Rückzuge längs des Flusses überholten. Die Kanoo-nenboote richteten großen Schaden an und erbeuteten oder zerstörten eine Anzahl türkischer Dampfschiffe und einige Munitionskisten. Das Kanoo-nenboot „Pirella“ wurde zerstört.
London, 4. März. — Die briti-schen Truppen machten in ihrer Vor-wärtsoffensive in der Ancre-Gegend in Frankreich weitere Fortschrit-te und sind östlich von Comcourt auf einer Front von zwei Meilen un-gefähr zwei Drittel Meilen vorgedrückt. Bei diesem Vorgehen nahmen wir un-gefähr 200 Mann gefangen.
Nach am Sonnabend herausge-genen Berichten sind die britischen Trup-pen trotz der heftigen Gegenwehr der Deutschen in der Gegend nördlich von der Ancre auf einer Front von un-gefähr fünf Meilen ungefähr eine vier-te Meile vorgedrückt. Die Briten rückten nördlich von Pusieux-au-

Provincial-Parlament

In der Sitzung am Montag, den 26. Februar, gelangte die Ausgaben-Rachtragsveranschlagungsliste zur Be-ratung. Es war abends um 8.30 Uhr, als Hon. C. A. Tunning, der Provinzial-Schatzmeister das Haus davon verständigte, daß er eine Vor-lage vom Lieutenant-Gouverneur er-halten habe, der die Rachtragsver-an-schlagungsliste angeheftet gemeldet sei. Um 10.10 Uhr trat das Haus in Ko-mmission zusammen, um über die veranschlagten Ausgaben zu beraten. Fünfzehn Minuten später bereits wurde die Liste dem Hause vorgelegt, ohne daß ein Rachtragsantrag gestellt worden war. Als die Veranschla-gungsliste dem Komitee überreicht wurde war nur ein Mitglied der Op-position im Sitzungssaal anwesend, und zwar H. C. Tate von Lumbden. Nachdem fünf von den sieben in der Liste angeführten Punkten einer Be-ratung unterzogen worden waren, tra-ten erst Willoughby, der Führer der Opposition, und einige andere kon-servative Abgeordnete ein. Der ein-zige Betrag in der Veranschlagungs-liste, welcher eine Erklärung erheischt, war der für die Konstruktion von Ze-phonlinien und der für die damit zusammenhängenden Arbeiten ver-langte Betrag in Höhe von \$350.000.
Hon. Geo. Bell, der Minister für das Telegraphenwesen, legte dem Kom-itee klar, daß es nicht die Pflicht sei, der Provinz augenblicklich eine große Geldausgabe aufzuerlegen, um da-mit Materialien zu beschaffen, die vielleicht erst nach Jahren gebraucht werden würden. Der Betrag sei im deswillen in die Veranschlagungsliste aufgenommen worden, um die Mate-rialien noch zum augenblicklichen Preise beziehen zu können, da eine Preissteigerung für diese Materialien in der nahen Zukunft zu erwarten sei.
Herr Bell bewies am Hand den Be-trag, daß, seitdem die letzte Veran-schlagung für Kupferdraht gegeben wor-den sei, der Preis für Kupfer von 13 Cents der Pfund auf 44 Cents für Pfund gestiegen sei. Alle an-deren zum Bau von Telegraphenlinien benötigten Materialien seien eben-falls in letzter Zeit erheblich im Preise gestiegen. Herr Bell betonte außer-dem ausdrücklich, daß der mit diesem Geld zu beschaffende Vorrat nicht übermäßig groß werden würde, und daß das ganze Material noch während des laufenden Jahres verbraucht werden würde.
Die Rachtragsveranschlagungsliste, die hierauf angenommen wurde, um-faßt die folgenden Beträge: Für die Verwaltung des Obergerichts und des Nachlassgerichts des Swift Cur-rent Gerichts-Distrikts \$25.000; all-gemeine Ausgaben des Sheriff-Bü-ros, \$25.000; Unterhaltung und Ver-maltung der öffentlichen Gebäude und Institutionen, \$4.400; Regierungs-geld, 1.400; Weiterer Betrag für Unterhaltung \$1.400; Heim für Un-heilbare, Regina, \$6.000; Gehälter \$1.000; Einrichtung und Unterhal-tung \$5.000; Förderung und Unter-stützung der Red-Industrie, \$14.500; Entschädigung an Municipalitäten für d. von d. elen ausgezahlten Hilfs-prämien, \$14.500; Erziehung und Unterhaltung von 50 tauben Schül-ern des Winnipeg Instituts, \$5.800; Ausgaben für Wanderbüro-telien, \$200—\$53.400; Konstruktion von Telefonanlagen und damit zu-sammenhängende Arbeiten, \$350.000.
In der Sitzung am Dienstag, den 27. Februar, kam es zu einer ziem-lich lebhaften Debatte, als Hon. W. A. Turgeon die zweite Lesung des Saskatchewan Temperenz-Gesetzes beantragte und eine Resolution zur Befriedigung gelangte, die vor ein-igen Tagen von Herrn Willoughby, dem Führer der Opposition, in bezug auf Temperenz in der Provinz einge-bracht worden war.
An der von den Konservativen ein-gebrachten Resolution wurde ver-langt, daß das Haus den sofortigen Erlaß eines Gesetzes in Vorschlag bringe, wonach es absolut verboten sein würde, in der Provinz alkoh-olhaltige Getränke zu konsumieren, oder solche Getränke für den Ver-brauch innerhalb der Provinz zu hal-ten.
Die von der Regierung selbst in Vor-schlag gebrachte Maßnahme ent-hält gegenüber dem alten Temperenz-gesetz wenig Neues. Sie ist ent-schieden weniger drastisch zu nennen, als die von den Konservativen für das Volk gebrachte. Nach der neuen Vor-lage werden die Apotheker in der Provinz von der Regierung nicht mehr mit Alkohol für Medizinwe-zwecke versehen werden; desgleichen sollen die Alkohol-Kommissionen-Käufer aus der Provinz verbannt werden. Es setzt sich weiter eine jede Ver-son einer Bestrafung aus, die um Ver-teilung von alkoholhaltigen Geträn-ken nachsucht, welche aus anderen Provinzen geliefert werden sollen. Die Plätze, in denen alkoholhaltige Getränke innerhalb der Provinz ver-trieben werden dürfen, sind eben-falls vermindert. Nach dem bisher-igen Gesetz durfte Alkohol nur in Wohnhäusern von Städten, Towns oder Dörfern genossen werden. Au-ßerhalb von diesen Zentren ist be-züglich der Vertriebung keine Beschränkung an die Wohnhäuser. Nach dem neuen Ge-setz soll das Wort Wohnhaus, soweit es sich auf den Besitz von alkoh-olhaltigen Getränken bezieht, für die ganze Provinz, die Form sowohl wie die Städte Anwendung finden.
Nachdem Herr Turgeon sich in län-gerer Rede über die Regierungsvor-lage, sowie auch über die von der Op-position eingebrachte Resolution aus-gelassen hatte, wurde über die zweite Lesung zur Abstimmung geschritten. Alle konservativen Abgeordneten wa-ren, wie bereits erwähnt, im Prinzip gegen die Vorlage und stimmten aus diesem Grunde dagegen. Die libera-len Abgeordneten dagegen stimmten geschlossen für die Annahme derselben.
Herr Turgeon wies in seiner Rede darauf hin, daß das Volk Saskat-che-wans eine derart drastische Maßnah-me, wie sie von den konservativen verlangt wurde, nicht wünsche. Herr Willoughby erwiderte uns, so sehr er fort, daß wir ein Gesetz erlassen, wo-nach jeder als Verbrecher ange-sehen werden soll, in dessen Besitz ir-gendwelche Art von Alkohol vorge-funden wird. Soweit ich mich be-dachte, hat das Volk Saskatchewan nach einer solchen Maßnahme nicht verlangt. Wenn wir diese Resolution annehmen würden, so dürfte niemand leichte Beute oder Bier in seinem Hause halten dürfen ohne ein Verbrecher zu sein, auch würde die Polizei fort-setzt zum Zwecke einer Durchsuchung in die Häuser dringen.
An der Debatte zur Verteidigung der Regierungsvorlage beteiligten sich neben Herrn Turgeon insbesondere noch Herr Motherwell, der Landwirt-schaftsminister der Provinz, Herr Bradshaw, der im Großen Ganzen für die Opposition das Wort führte, der er selbst und insoweit im selben Atem-zuge widerlegte. So sagte er einmal, daß das Verbot, alkoholhaltige Ge-tränke herzustellen eine Dominanz-angelegenheit sei, und gleich hinterher, daß die Provinzialregierung die Fabri-ifikation einstellen könne, wenn sie wollte. Auch sagte er, daß keine in Saskatchewan in der Lage seien, ir-gendwelches Quantum Whiskey zu er-langen, welches sie wollten, selbst wenn der Handel unter volle Kontrolle ge-bracht werden sollte.
Eine von Willoughby am selben Tage eingebrachte Resolution, in der er wünschte, daß die Regierung die ganzen Telefonlinien in der Provinz unter Regierungskontrolle bringe, verurteilte ebenfalls eine recht leb-hafte Debatte. Hon. Geo. Bell, der Minister für das Telegraphenwesen, wies in seiner Antwort darauf hin, daß eine derartige Maßnahme den Erfolg haben würde, daß die Provinz Schulen in Höhe von \$4.000.000 bis \$5.000.000 Dollar zu übernehmen haben würde. Die Debatte über diese Resolution wurde auf Antrag von Herrn Bell vertagt.
Das Municipal-Regulierungs-gesetz erhielt nach einer interes-santen Debatte ebenfalls seine zweite Lesung. An der Debatte beteiligten
(Fortsetzung auf Seite 5.)

Deutschland versucht Mexiko und Japan zum Krieg mit den Vereinigten Staaten zu bestimmen

Washington, 1. März. — Auf ein von amerikanischen Senat gestelltes Verlangen bin, hat Präsi-dent Wilson heute abend bekannt ge-geben, daß der veröffentlichte Inhalt der Note des deutschen Ministers des Auswärtigen, Herrn Zimmermann, welche die Vereinigten Staaten in Mexiko übermitteln worden sei, und worin der Versuch gemacht worden sei, Japan und Mexiko in Falle eines Krieges der Vereinigten Staaten mit Deutschland gegen Amerika in den Krieg zu treiben, authentisch sei. Die amerikanische Regierung sei im Laufe dieser Woche in den Besitz dieser Note gelangt. Der Präsident sagte, daß es nicht im öffentlichen Interesse sei, den Senat ausserhalb weiterer Information über den Vorfall zu er-teilen.
Staatssekretär Lansing hat die fol-gende Bekanntmachung über den Vor-fall erlassen: „Wir glauben nicht, daß Japan irgendwelche Kenntnis hiervon hat, oder daß Japan irgendeinen von Feinde gemachten Vorschlag in Er-wägung ziehen würde. Soweit Mexi-ko in Frage kommt, sind wir davon überzeugt, daß es in Anbetracht des freundschaftlichen Verhältnisses, wel-ches zwischen unserer Regierung und derjenigen von Mexiko besteht, zu einem solchen Schritt nicht übergehen würde.“
Japan wie auch Mexiko bestritten, daß Deutschland mit irgendwelchen Vorschlägen eines Bündnisses an sie herangetreten sei.“
Deutscher Minister des Auswärtigen verteidigt Deutschlands Standpunkt
Berlin, 3. März. — Die Ueber-see-Nachrichtengenerale hat das Nachfolgende bekannt gegeben:
Herr Zimmermann, der deutsche Minister des Auswärtigen, hat sich inbe-

Achtung, Heimtäter!

Von Ottawa ist die Nachricht eingelaufen, daß auf Antrag von Hon. Dr. Roche ein Kabinettsbe-schluss gefasst worden ist, allen Heimtätigen zu gestatten, bis auf weiteres sich auf irgendeiner Farm mit Farmarbeiten zu beschäftigen und ihnen die so an anderer Stelle geleistete Arbeit als Arbeit für ihre Heimstätte anzurechnen. Bis jetzt wurde verlangt, daß der Heimtät-ter sich während der Dauer von 6 Monaten im Jahre ausschließlich auf der Heimstätte beschäftige; durch den neuen Beschluß wird es ihm nun ermöglicht, seine Heim-tätigkeitspflichten zu erfüllen, wenn er anstelle auf seiner Heimstätte auf irgendeiner anderen Farm sich für die Dauer von 6 Monaten be-schäftigt.
Der Kabinettsbeschluss ist zu dem Zwecke erlassen worden, den drohenden Farmarbeitermangel im im Westen nach Möglichkeit zu be-decken.

Achtung!

Haben Sie schon einen Brief vom „Geschäftsführer des Anstalt“ über den „Propaganda- und Kampfbund“ des „Provincialverbandes“ erhalten? Haben Sie diesen Brief schon beantwortet und Ihren Beitrag an den Verbands-schatzmeister abgehandelt? Beant nicht, so tun Sie es noch heute. Be-achten Sie Seite 5 dieser Ausgabe.

Wortlaut der vom amerikanischen Kongress gehaltenen Rede des Präsidenten Wilson

Der Text der Rede des Präsidenten lautet:
„Ich habe wiederum um das Pri-vileg erucht, vor Ihnen zu sprechen, da wir uns in einer kritischen Zeit befinden, in der es meiner Ansicht nach meine Pflicht ist, in enger Ver-bindung mit den Säulern des Konar-tes zu stehen, damit wir nicht an ver-schiedenen Strängen zerrissen werden.“
„Am 3. Februar benachrichtigte ich Sie offiziell von der plötzlichen und unerwarteten Handlungsweise der Kaiserlichen Deutschen Regierung, die ihre Absicht erklärte, die dieser Re-gierung im vorigen April gemachten Versprechungen außer Acht zu lassen und sofortige Seefahrtoperationen gegen allen Handel der Kriegsfüh-renden und Neutralen zu unterneh-men, der Großbritannien und Irland, die Atlantischen Küsten Europas oder die

Achtung!

Haben Sie schon einen Brief vom „Geschäftsführer des Anstalt“ über den „Propaganda- und Kampfbund“ des „Provincialverbandes“ erhalten? Haben Sie diesen Brief schon beantwortet und Ihren Beitrag an den Verbands-schatzmeister abgehandelt? Beant nicht, so tun Sie es noch heute. Be-achten Sie Seite 5 dieser Ausgabe.

Achtung!

Haben Sie schon einen Brief vom „Geschäftsführer des Anstalt“ über den „Propaganda- und Kampfbund“ des „Provincialverbandes“ erhalten? Haben Sie diesen Brief schon beantwortet und Ihren Beitrag an den Verbands-schatzmeister abgehandelt? Beant nicht, so tun Sie es noch heute. Be-achten Sie Seite 5 dieser Ausgabe.

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

Extrablatt

Wichtiges und Spezialnachrichten des "Courier"

Vertrieben über den gesamten West- u. Südwesten

Abonnementspreis

Einzelhefte

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

Abonnementspreis

The Aim of the Foreign Language Newspapers of Canada

To help preserve the ideals and sacred traditions of this, our adopted country, the Dominion of Canada: To reverse its laws and inspire others to respect and obey them: To strive unceasingly to quicken the public's sense of civic duty: In all ways to aid in making this country greater and better

Eine wichtige Abstimmung

Vor einiger Zeit wurde in Oregon und California über die Besteuerung der Einkünfte abgestimmt, die dahin zielte, den gesamten Staat zu finanzieren...

Ein Viertel der Bevölkerung Oregons stimmte für einen glatten Plan der Einkünftesteuer...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Fühlte wie eine neue Person

Nachdem sie eine Schachtel Fruit-tives eingenommen hatte...

Es bereitet mir ein großes Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß das Einnehmen von Fruit-tives mir sehr gut tat...

50c eine Schachtel, 6 für \$2.50, Prolegroße 25c. Bei allen Händlern oder portofrei von Fruit-tives Limited, Ottawa.

Herr Dougall, ein Beamter von der Winnipeg Office der C.P.R., anwesend war, wurden zuerst die Resolutionen, welche sich mit Eisenbahnen beschäftigten, vorgenommen...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Getreidebauerkonvention erledigt viele Geschäfte

Die Anzahl der lebensfähigen Mitglieder ist im vergangenen Jahre auf 1,604 gewachsen...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Wichtiges und Spezialnachrichten des "Courier"

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Für unselbständige Frauen

Ad heil von Levo ens drint so veel, Hoff weil of doroum büst; Doch kemt's meindog nich upp mien Deel.

Es summers affiettsfürst, Harr's in mien Post einmal de Wien, Demnanner marcken künt, So harr's in mien ehen gültigen Schien Bull of en Spiercken grünt.

Duwer's man einmal to mi kam'n, Un harr's in mien ehen lacht, Un harr's denn ehen Beg of wieder nam'n

Un nie mehr an mi dacht, Un mi upp ehen Segentodt Keen Broder to mehr weent, So toder mien hat tofeden doch, Welt't mal de Keem hat kenn, Marg. Geilenfeld

Sündtag, der hirt mi, Sies lange, harte Arbeit, Sind weder zu dörst, Bräwer al de Warfagsplog, Dei Sündtag, dei hirt mi.

Wat is mi tri in licht im't Hart, Wat bin jo froh if büst, Wert a stern im mi noch so hoart, Nu gab' if mang de Müd.

Sitt ward sit düchtig amiffiert, N gab dörst Holt un Feld, Bi grunde Fein'n ward mal infiert, Un sit denn wat vertelt.

Un kümmt de Abend denn heran, Ob if begnügt naß duß; Son'n Sündtag of en frien Mann Ns doch en Hodgensch.

Einem's Testament London, 28. Febr. — Das Testament von Roger Casement, der im vergangenen August als Mitbeteiligter an der Dubliner Revolte gefangen wurde, ist nunmehr geöffnet worden.

Verchieden Gerichte über den Aufenthalt von Falkenhayn im Ausland London, 28. Febr. — Der Berner Korrespondent der Zeitung "Agenzia Vibera" berichtet, daß der augenblickliche Aufenthaltsort des Generals von Falkenhayn in Dunkel gehüllt sei.

Groß-Britannien kauft Reis der australischen Ernte Ottawa, 28. Febr. — Der britische Handelskommissar zu Melbourne in Australien hat der bismarckischen Regierung mitgeteilt, daß die britische Regierung den Rest der letztjährigen australischen Ernte zu kaufen wünscht.

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Washington — Augustus P. Gardner von Massachusetts

Washington, 28. Febr. — Augustus P. Gardner von Massachusetts hielt kürzlich im Repräsentantenhaus eine Rede, in der er die amerikanische Regierung aufzuforderte, den amerikanischen Handelschiffen Geschäfte zu sichern.

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Frankreich bemerkbar

Paris, 28. Febr. — Albert Thomas, der Minister für Fabrikation und Mitglied des Kriegsrats, hat eine Vorlage in der Kammer eingebracht, durch die Personen, die im Besitz von Kupfer von mehr als 100 Pfund sind, verpflichtet sind, eine Erklärung über die Verhältnisse der Kupferbestände abzugeben.

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Die Einkünftesteuer ist ein neues Mittel, um die öffentlichen Ausgaben zu decken...

Pastor Königs Nervenstärker. Ein vorzügliches Mittel bei: Nervenzerrüttung, Schlaflosigkeit, Kraftverlust, Schwindel, Herzklappen, Neuralgie etc. Preis der Flasche \$2.50 nebst 10c für Porto.

THE STANDARD MEDICINE COMPANY 1522 11th Ave., Regina, East.

Mitteilungen unserer Leser

St. Rose's, Sask., im Febr. 1917. (Bericht verspätet. Erster Brief verloren.)

Am Sonntag, den 3. Dezember, wurde die evang.-lutherische Dreieinigkeitskirche zu St. Rose's eingeweiht. Es war ein schöner Tag und viele Leute waren bei der Feier anwesend. Zwei Tage vor der Feier kam Pastor Reinberger aus Leno, Sask., um die Festrede zu halten.

Während dem Festgottesdienste vereinigten die Frauen der Gemeinde, in der alten Kirche ein Festmahl und jeder wurde willkommen geheißen. Die Frauen schenken keine Mühe, um in künftigen Mähl zu bereiten.

Am Nachmittag fand eine Missionpredigt statt, und Pastor Reinberger hob in seiner Predigt besonders hervor, daß man der Heidenmission nicht vernachlässigen solle. Gebiete Zünger trugen während des Hauptgottesdienstes und auch während des nachmittäglichen Gottesdienstes.

Die gewählte Kollekte an diesem Tage betrug \$78.75.

Am Abend veranstaltete der Frauenverein eine kleine Unterhaltung, zu der alle bedauernden Gäste und Gemeindeglieder eingeladen waren. Man unterhielt sich auf das Beste. Viele Gäste waren anwesend.

Manchem, der vor sieben oder acht Jahren hierher kam, konnte man auf seinem freudig strahlendem Gesichte gleichfalls ablesen:

Bis hierher hat uns Gott gebracht Durch seine große Güte. Bis hierher hat er uns und Nacht Besonheit Dera und Gemüte. Bis hierher hat er mich geleitet Bis hierher hat er mich errettet. Bis hierher hat er mich.

Die neue Kirche kostet unanfällig \$3,000.00 und hat einen hübschen 60 Fuß hohen Turm. Durch die fleißige Arbeit des Seelherren, Herrn Ration's S. Sandermann, und der Kirchenmitglieder ist das Geld bereits aufgebracht und die Kirche bereits aufgeführt und die Kirche bereits aufgeführt.

Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran.

Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran.

Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran.

Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran.

Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran.

Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran.

Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran.

Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran.

Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran.

Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran.

Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran.

Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran.

Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran.

Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran.

Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran.

Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran.

Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran. Die Kirche wird der Frauenverein füran.

Refer so denken und seine Zeitung bezahlen, denn die Zeitung ist das Geld wert.

Heute haben wir sehr schönes Wetter, nur 7 Grad unter Null. Am 11. Januar hatten wir einen sehr großen Schneesturm. Habe etwas Ähnliches noch nie erlebt. Werde für heute schließen. Heute habe ich nichts mehr zu berichten.

Heute Grüße an alle Leser des "Courier".

Stornoway Station, Sask., im Jan.

Berter "Courier". Habe schon lange nichts mehr berichtet. Zu meiner Entschuldigung kann ich aber sagen, daß wir alle sehr beschäftigt sind. Wir sind alle auf der Jagd nach mehr Land. Jeder will seine Wirtschaft vergrößern und im Frühjahr mehr Land zu bestellen haben.

Herr Fred Liebrecht, Sr., hat drei Viertel Sektionen Land gekauft. Herr G. Welling erwarb sich eine ganze Sektion, und Herr Jacob Weidens aus Canora kaufte sich zwei Viertelsektionen. Herr J. Pfeifer hat eine halbe Sektion in der Manomid Gegend gekauft. Er wird mit seiner Familie hinziehen. Es sollen schon eine ganze Anzahl Familien nach dieser Gegend übergesiedelt sein. Wenn noch mehr Familien hinziehen, wird Manomid bald einer deutschen Rheingegend gleichen. Die Erste ist in Stornoway sehr gut ausgefallen. Es gibt keine Not an Brot und Futtermittel. Jeder hat jetzt genügend.

Viele Leute verbessern ihre Farmen und bauen neue Häuser. Herr Conrad Liebrecht baut ein großes Bohlenhaus. Mein Vetter J. Liebrecht baut sich ein sehr großes Haus und hat einen der größten Ställe in dieser Gegend bereits fertig. Am nächsten Sommer wird hier noch viel mehr gebaut werden.

Bei uns ist alles deutsch. Schule, Kirche und Leute, alles ist deutsch. Wer sich hier in dem gründen will, kann hier Land kaufen. Er kommt unter Deutsche. Wegen näherer Kenntnisse über Land schreiben Sie an mich.

Heute an alle Freunde und Bekannten.

John Geo. Liebrecht, Stornoway Station, Sask., Box 316.

Middle Lake, Sask., im Jan. Am 29. Januar fand im Lake Junior Schulhaus die diesjährige Jahresversammlung statt. Zwei neue Beamte und ein Auditor wurden gewählt. Herr G. Wolfen wurde an Stelle des Herrn Ragie als Auditor gewählt. Der Vorsitzende, Herr Wm. Haun, richtete an die Versammlung eine Ansprache und wies auf die Notwendigkeit der Schule hin. Farmer und Stadtbewohner, alle müssen eine Schule haben, sonst können die Kinder nicht erzogen werden. Schuljahr wurde für \$18.00 per Acker gekauft. Herr Albert Hertau übernahm es, drei Acker Holz zu liefern. Die Jahre zu \$7.50 folgt, auch wird er das Grundstück für \$6.50 einräumen. Herr Romerang wird die Schule in Ordnung halten. Die Schulturnen sind in diesem Jahre auch nicht niedriger, wie in den letzten Jahren, sondern werden vielleicht noch etwas höher werden, weil die diesjährigen Ausgaben groß sind. Viele Farmer sind sehr beschäftigt, Bauholz zum Bretterherstellen zu fällen. Das Holz wird schon knapp.

Herr Gustav Haun jr., hat im letzten Herbst eine Sägeausstattung und einen Schrotter gekauft. Herr Walter Müller hat eine Seemühle aufgenommen. Das Land soll sehr gut sein, und er wird es selbst bearbeiten. Mit Gruß. Ein Leser.

Conestogo, Ont., Mitte Febr. 1917.

Berter "Courier". Der Winter fährt hier mit voller Strenge fort. Wir haben schon seit Neujahr fortwährend kaltes, stürmisches Wetter, mit Schnee im Übermaß. Überall sind die Wege hoch mit Schnee belegt.

Leander Bowman hat seine Baurei an Norman Snider verkauft. Er strebt gewöhnlich hier im Städtchen niederzulassen.

Der Frauenverein der luth. St. Marien-Gemeinde gab am Donnerstagabend, den 8. Febr., eine Unterhaltung, die in jeder Beziehung erfolgreich war.

Herr Clara Dahmer wurde vor einigen Wochen wegen Blinddarmentzündung operiert. Sie befindet sich auf gutem Wege zur Genesung.

Neue Schiffe für Deutschland. Kopenhagen. — Einem Artikel in der kopenhagener Zeitung nach zu urteilen, von der eine Nummer hier eingetroffen ist, wird vom Reichstag die Bewilligung von 300,000,000 Mark für die Bau von Schiffen verlangt werden. Das Geld soll unter die Schiffbauwerke zur Verteilung gelangen, und zwar in Verhältnis der von ihnen während des Krieges erlittenen Verluste. Die Zeitung behauptet, daß die Absicht bestehe, die deutsche Handelsflotte um 1,500,000 Tonnen zu vergrößern.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Die Grippe ist hier wieder in einer leichten Form aufgetreten. Am Freitag, den 2. Febr., starb das 6 Monate alte Schindl von Henry Bowman, an den Folgen der Grippe. Die Beerdigung fand am darauffolgenden Sonntag statt.

Am Freitag mittag starb dahier Remo Snider im Alter von 78 Jahren, 5 Monaten und 18 Tagen, nach einer kurzen Krankheit, an den Folgen der Grippe. Er war in der Nähe geboren und brachte sein ganzes Leben hier und in der Umgebung zu. Setzt vielen Jahren betriebe er die Viehzucht. Seine Frau starb vor 18 Jahren. Er hinterließ außer mehreren Geldstücken, 3 Söhne und 4 Töchter, Walter J. dahier, Oliver in Herbert, Sask., Ralph, in Battle Creek, Michigan, Ida und Mabel dahier, Glenora in Saskatoon, Sask., und Harriet, Frau Wm. Schienlein, in Gabri, Sask. Die Beerdigung fand am Dienstag, den 13. Febr. in Bloomingdale statt.

Adolf Gumbel aus der Nähe von Guernsey, Sask., verliert einige Monate im Vaterlande ab. Er geht in kurzer Zeit wieder nach dem Westen abzureisen. Major Robt. Gram, der vor effizienten Jahren Geschäftsführer der Credit

Spanien beschlagnahmt Wehl Madrid, 28. Febr. — Die Regierung hat in Madrid und den benachbarten Distrikten etwa 4,500 Tonnen Wehl beschlagnahmt.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Ein sicheres Wurm- mittel für Pferde

Reinhold Kramers, kann man sagen, ist der Mann, der die Welt der Pferde kennt. Er hat ein Mittel erfunden, das die Pferde von Würmern befreit. Es ist ein sicheres Mittel, das die Pferde von Würmern befreit. Es ist ein sicheres Mittel, das die Pferde von Würmern befreit.

Farmers Horse Remedy Co. 207 E. 692-7 Str., Winnipeg, Minn.

Spanien beschlagnahmt Wehl Madrid, 28. Febr. — Die Regierung hat in Madrid und den benachbarten Distrikten etwa 4,500 Tonnen Wehl beschlagnahmt.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Unterseeboot gesunken London, 28. Febr. — Der Kaperforsschoner berichtet aus Otago, daß ein deutsches Unterseeboot an der holländischen Insel Balcheren in der Nordsee gesunken sei.

Deutscher Unterseebootkriegsführung ebenfalls schart?

Berlin. — Obwohl der offizielle Inhalt des Memorandums, welches vom deutschen Minister des Äußeren ausgehändigt worden ist, nicht bekannt ist, wird der Zweck der Note augenscheinlich verstanden. Es wird amtlich bestätigt, daß die Doppelmonarchie zusammen mit Deutschland den Entschluß gefaßt hat, den unangenehmsten Unterseebootkrieg zur Durchföhrung zu bringen. Österreich hat bereits offene Schritte in der Blockadezone des Mittelmeeres unternommen. Es wird ernstlich behauptet, daß Österreich Ungarn nicht im Begriff ist, die Blockadezone des Mittelmeeres abzugeben, den es zusammen mit Deutschland eingeschlagen hat.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg und Berlin vorgekommen sind.

Amsterdam. — Es wird amtlich berichtet, daß in Essen, dem Sitz der Krupp-Werke, 34 Plattenfälle vorgekommen sind. Vier Fälle sollen tödlich verlaufen sein. Die Stadtverwaltung von Essen erwidert, daß die Plattenfälle ebenfalls in Magdeburg, Hamburg



Deutsch-Canad. Provinzial-Verband von Saskatchewan

Tausende von Briefen sind den Deutschen-Canadiern des Westens im Laufe der letzten Wochen von Seiten des 'Geschäftsführenden Ausschusses' des 'Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Sask.' überandt worden.

Bisher eingezahlte Beiträge zum Kampffonds

Table with columns for names and amounts. Includes names like Andrew Bauer, Rifonon, Jakob Bohn, Cassbella, etc.

Deutsche Vereinigung von Langenburg und Umgegend

Am 24. Februar hielt die deutsche Vereinigung ihre Monatsversammlung ab. Mit einer treffenden Ansprache eröffnete der neue Präsident die Versammlung.

Quittung

Hiermit bestätige ich im Austrage der Verbandsleitung dankend den Eingang folgender Mitgliedsbeiträge:

Bruno 'German Grain Growers Ass'n, Ltd.'

Die nächste Monatsversammlung findet am 11. März 1917 bei Herrn Jacob Einsiedler um 2 Uhr nachmittags statt.

Berlin, 2. März. — Die Aufsen-Unternehmen gefahren erfolglose Versuche, Stellungen nördlich von Bal Butna, in der Nähe der rumänischen Front, die sie vor einigen Tagen verloren hatten, zurückzuerobern.

Russischer Bericht

Petrograd, 2. März. — Der Kampf zwischen den deutschen und russischen Truppenteilen auf den Höhen nördlich von Jacobeni-Kampolung, dauert noch immer.

Petrograd, 2. März. — Gestern abend unternahm die Abteilung unserer Truppen gegen die feindlichen Stellungen auf den Anhöhen an der Hercegovina-Jacobeni-Kampolung mehrere Gegenangriffe, welche aber nur an der Südseite der Anhöhen erfolgreich waren.

Deutscher Bericht

Berlin, 1. März, drahtlos über Sayville. — Der Text der offiziellen Bekanntmachung lautet wie folgt:

Die deutsche Unterseeboote haben in der Argeegzone im Mitteländischen Meer folgende Schiffe versenkt:

Am 17. Februar, südlich von Malta, ein Transportdampfer mit einem Tonnagegehalt von 9,000 Tonnen.

Am 23. Februar wurde ein mit Truppen überfüllter Transportdampfer mit einem Tonnagegehalt von 5,000 Tonnen und mit einem großen Rango allgemeiner Waren versenkt.



Ein Jahr öfter sein, ausgebrannt aber nicht? Haben Sie 'Kalt' Kratzer, welche Sie fluchen und fluchen, wenn die Haut ausgekratzt wird?



ZAM-BUK GIVES QUICK RELIEF. Ein Jahr öfter sein, ausgebrannt aber nicht? Haben Sie 'Kalt' Kratzer, welche Sie fluchen und fluchen, wenn die Haut ausgekratzt wird?

Rohlen von Norfolk nach Italien, der griechische Dampfer 'Proconnesos', 3,537 Tonnen, von Saloniki nach Algirien.

Das bewaffnete Dampfschiff von 34,494 Tonnen ist das größte Schiff, das seit Beginn des Krieges versenkt wurde.

Das Schiff, das von den Deutschen als 'Bewaffneter Transport-Dampfer' angegeben wird, soll nach den britischen Listen die 'Ständendam' sein.

Wortlaut der Rede

(Fortsetzung von Seite 4) Während der Dauer einer ununterbrochenen Sitzung von 26 Stunden nicht nachgebend, trotz der an sie gerichteten Mahnung, daß die Beratung für das Land kein wäre, weigerten sich Lafollette und seine kleine Gruppe von Anhängern, der Majorität ihrer Kollegen die Gelegenheit zu geben, über die Vorlage der Befassung von Handelschiffen abzuurteilen.

Wie wam er zwölf Senatoren, zusammen mit den 12 Kongressmitgliedern, die im Hause gegen Präsident Wilson stimmten, sind die folgenden: Republikaner: Clapp von Minnesota; Cummins von Iowa; Ormon von North Dakota; Kennon von Iowa; Pollock von Wisconsin; Morris von Nebraska; Kirby von California; Demofrat: Borah von Arkansas; Lane von Oregon; O'Connell von New York; Stone von Wisconsin; und Boardman von Mississippi.

Die letzten Augenblicke der Sitzung waren eindrucksvoll und aufgeregter. Beim Winken der Schluß riefte Senator Hitchcock seinen letzten Willen an die Senatoren, um eine einstimmige Abstimmung zu erlangen. Pollock lehnte ab. Die letzten Worte des Senators waren: 'Es ist ein Unglück und bedauerlich, daß es

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und lähmenden Träumen, erschöpfenden Ausfällen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Herzankheit, Abnahme des Gedächtnisses, Schlaflosigkeit, Schwindel, Schläfrigkeit, Unruhe, Zittern, Schweißausbrüche, Bluthochdruck, wie alle Folgen von Nervenschwäche, werden durch dieses Heilmittel radikal geheilt.

in der Nacht von 12 Senatoren der Vereinigten Staaten liegt. Den Willen von 75 oder 80 Mitgliedern durch die größte Freideuterei, die jemals in der Geschichte eines zivilisierten Landes zu verzeichnen gewesen ist, zu schlagen.

Es verlautet, daß der Präsident eine Spezialsession des Senats einberufen wird, um schließlich doch zu seinem Ziele zu gelangen; auch sagt man, daß er die Absicht hat, die rechtliche Lage zu studieren, um eventuell ohne Genehmigung des Senats Schiffe mit Waffen versehen zu können.

Provinzial-Parlament

(Fortsetzung von Seite 1) sich von Seiten der Regierung hauptsächlich von George Langley und von C. A. Dunning, und von Seiten der Opposition Willoughby und Bradshaw.

Hon. Geo. Langley verpfändete im Einzelnen die Vorlage und sagte, daß die großen Vagabunden, die im vergangenen Jahre in der Provinz zu verzeihen gegeben hätten.

Ueber die neue Vorlage des Haftversicherungsgesetzes werden wir in einer unserer nächsten Nummern ausführlich berichten.

In der Sitzung am Mittwoch, den 28. Februar, gelangten die vorausgesetzlichen Einnahmen und Ausgaben für das Fiskaljahr, endend mit dem 30. April 1918, zur Sprache.

Die vom Provinzial-Schatzmeister, Herrn Dunning, dem Haus vorgelegten Einnahmeveranschlagungsliste wie sie eine Summe von \$6,586,685 aufwies, während die Ausgabenveranschlagungsliste sich auf \$6,681,995 beläuft.

Am selben Tage erfolgte die interessante Bekanntgabe im Hause, daß die ersten Schritte unternommen worden seien, um eine neue Co-operative Vereinigung ins Leben zu rufen und zwar eine solche von vielleicht gleichem Werte wie die Co-operative Elevator Co., nämlich die 'Saskatchewan Co-operative Creameries Ltd.' Das Grundkapital der Vereinigung ist auf \$500,000 festgesetzt worden.

Auch über diese neu zu gründende Vereinigung werden wir nach Möglichkeit in unserer nächsten Ausgabe berichten.

Wahlen in der Provinz Saskatchewan voraussichtlich am 25. Juni.

Die Sitzung der Saskatchewan Legislatur geht ihrem Ende entgegen. Man erwartet, daß das Haus sich am nächsten Freitag verabschiedet wird.

\$90,000 sind in Anbetracht der bevorstehenden Wahlen für Wahlzwecke dem Staat und \$60,000 als Hilfe für die Errichtung eines Heims für vernachlässigte Kinder.

\$100,000 sind in Anbetracht der bevorstehenden Wahlen für Wahlzwecke dem Staat und \$60,000 als Hilfe für die Errichtung eines Heims für vernachlässigte Kinder.

\$10,000 um Form- und Hausarbeiter zu sichern; \$35,000 um landwirtschaftlichen Unternehmungen Hilfe zu gewähren und \$20,000 für unvorhergesehene Fälle.

\$10,000 um Form- und Hausarbeiter zu sichern; \$35,000 um landwirtschaftlichen Unternehmungen Hilfe zu gewähren und \$20,000 für unvorhergesehene Fälle.

\$10,000 um Form- und Hausarbeiter zu sichern; \$35,000 um landwirtschaftlichen Unternehmungen Hilfe zu gewähren und \$20,000 für unvorhergesehene Fälle.

Winnipeg Weizenpreise

Table with columns for wheat grades (Northern, No. 1, No. 2, No. 3) and prices for various months (Feb, Mar, Apr, May, Jun).

Options

Table with columns for wheat grades and option prices for various months.

Winnipeg Weizenpreise. Außersächliche Märkte: Mai, Juli, September.

Geschäftsübernahme

Hiermit zur gefälligen Kenntnisnahme, daß wir den allgemeinen Warenladen von Herrn Frank Koch, Edenwold kauft erworben haben und den Laden unter dem Namen

Garbovitzki & Dechter Trading Co.

wiedereröffnen werden. Wir werden stets bestrebt sein, nur die besten Waren auf Lager zu führen und dieselben zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Drei Wagon Ladungen erstklassiger Schnittwaren, Schuhen und Stiefeln, Eisenwaren, Herreenausstattungen, Holzwaren, Porzellan, Spezereiwaren, Mehl und Futter usw.

treffen im Laufe der nächsten Woche ein und werden sofort ausgepackt und zum Verkauf ausgestellt. Unsere Kunden können der billigsten Fabrikpreise und der freundlichsten und zuvorkommendsten Bedienung schon im Voraus versichert sein.

! Große Eröffnung!

Freitag den 9. März

Alle Farmer von Edenwold und Umgebung werden freundlichst eingeladen, unseren neuangelegten Laden zu besuchen und unsere Waren in Augenschein zu nehmen.

Farmer! Bringt alle eure Farmprodukte zu uns. Wir bezahlen die höchsten Preise.

Garbovitzki & Dechter Trading Co.

Edenwold Saskatchewan

Offizielle Berichte

(Fortsetzung von Seite 1) Gegen Abend trat eine kleine Abteilung Italiener die feindlichen Linien in der Nähe von Tivolli an und zerstörte einen Teil derselben.

Feindliche Luftschiffe waren auf Görz und Ballona Bomben, ohne jedoch irgend welchen Schaden anzurichten. Unsere Luftschiffe bombardierten die feindlichen Verbindungslinien und hatten einigen Erfolg.

London, 2. März. — Britische Truppen rücken nördlich von Barencourt und Caucourt, und nördwestlich von Quilleng-au-Mont weiter vor. Lokale Angriffe der Deutschen auf unsere Stellungen in der Anere-Gegend wurden von uns zurückgeschlagen, wir nahmen 128 Mann gefangen, und eroberten ein Maschinengewehr und vier Schützengrabensmörser.

London, 2. März. — Die Befolgung des fliehenden Feindes in Mesopotamien wird noch weiter fortgesetzt, und die Türken befinden sich in großer Verwirrung. Sie passierten den Niznab Pasz gestern abend. Das Ausräumen des Schlachtfeldes wird sofort als angeführt.

London, 2. März. — Der Feind zieht sich in der Gegend von Anere noch immer weiter zurück. Nördlich von Miraumont rücken wir auf einer Front von ungefähr 600 Yards anderthalb Meilen vor.

Südl. von Souchez unternahm wir einen Gasangriff und nahmen einige Mannschaften gefangen. Eine britische Abteilung drang auch in die deutschen Schützengräben nördlich von Givendy, Lens und La Bassée ein und nahm acht Mann gefangen.

Unter Deckung eines schweren Artilleriefeuers gelang es den feindlichen Truppen, unsere Schützengräben

in der Nähe von Ablaincourt und Bancourt zu erreichen. In beiden Fällen wurde der Feind von uns zurückgedrängt. Einige Mann werden zermört.

In der Anere-Gegend herrschte auf beiden Seiten lebhaftes Artilleriefeuer.

Paris, 2. März. — Die Deutschen unternahmen zwei zu gleicher Zeit ausgeführte Angriffe auf unsere Front westlich von Soissons, wurden aber von unseren Truppen zurückgewiesen. Ein deutscher Schützengraben in der Nähe von Banquois in den Argonnen wurde von unseren Truppen genommen.

Paris, 2. März. — Gestern abend waren zwei feindliche Luftschiffe Bomben auf Mont Didler, eine Frau und mehrere Kinder wurden verletzt. Eines unserer Geschwader, bestehend aus elf Luftschiffen, bombardierte die Raketen in Gusecard und die Eisenbahnstation in Arpilly und Babouev.

Berlin, 2. März. — Kämpfe fanden zwischen deutschen und französischen Patrouillen statt. Diese Gefechte fanden im Argonnenwald in der Nähe von Weperel, Elsch, statt.

Berlin, 2. März. — Festigere Kämpfe finden an der rumänischen Front statt. Die Russen griffen gestern an mehreren Stellen an, wurden aber überall zurückgeworfen.

Berlin, 2. März. (Drahtlos) — Aufser einigen kleineren Gefechten an der Arctoisfront hat sich nichts von Bedeutung ereignet. Beide Fronten, die westliche wie die östliche, sind verhältnismäßig ruhig.

In Rumänien und in Mazedonien hat schwerer Schneefall wichtigere Unternehmungen verhindert.

Berlin, 2. März. (Drahtlos) — Nach österreichischen Berichten fanden an den Küstfronten und in den Blocken- und Lokale-Pässen heftige Artilleriekämpfe statt.

Nordwestlich von Tolmono brachten eine Patrouille des 80. Infanterieregimentes 14 Gefangene von feindlichen Schützengräben in der Nähe von Gebrie. In der Gegend von Monte Redo führten Patrouillen des dritten Regiments feindliche Stellungen und zerstörte dieselben. Dem Feinde wurden große Verluste beibracht.

Ein wunderschöner Rosengarten nur 25c. Rosen für diesen Frühling. Rosen für diesen Frühling. Rosen für diesen Frühling.

HAGEN IMPORT CO. Box 111 ST. PAUL, Minn.

Canadische Provinzen

Zusatzbeilage

Die Woche vom 12. bis 17. März soll in Regina Landwirtschaftliche Woche sein

Während der Woche vom 12. bis 17. März werden in Regina mehrere sehr wichtige Konferenzen abgehalten. Am 13. und 14. März findet die jährliche Versammlung des canadischen Councils für Landwirtschaft statt. Am Donnerstag und Freitag der Woche wird eine Versammlung der Handels- und Landwirtschafts-Komitees stattfinden. Die Eisenbahn-Komitee wird ihre Versammlung am 15. März abhalten. Näheres über die wichtigen Versammlungen und über die Stimmungen der verschiedenen Komitees wird später bekannt gegeben.

Liberaler Veranlassung sich in Koole

Große Vorbereitungen werden getroffen, um die liberale Konvention die am 28. und 29. März in Koole ihre Tagung abhalten soll, zu einem Erfolg zu machen. Allen Anschein nach wird die Konvention gut besucht werden. Viele Liberale aus verschiedenen Teilen der Provinz haben ihren Besuch bereits angekündigt.

Der Zweck der Konvention soll sein, die liberale Bewegung zu reorganisieren und die notwendigen Vorbereitungen für die kommende Provinzialwahl zu treffen.

Saatgetreide wird verhandelt

Die Dominion-Saatgetreide-Kommission in Regina erhält sehr viele Bestellungen von Municipalitäten in Saskatchewan und Manitoba für Saatgetreide. Die meisten dieser Bestellungen kommen jedoch von den im letzten Jahre durch Frost geschädigten Distrikten. Am Samstag wurden 11,000 Bushel an eine einzige Municipalität in Manitoba geschickt, und zehn Wagonladungen Saatgetreide wurden nach Ontario geschickt, wo die Nachfrage nach gutem Saatgetreide sehr groß ist. Eine besonders große Menge soll nach Quebec geschickt werden. Der Vater ist von besonders guter Qualität. Als derlei von der Regierung aufgefunden wurde, war er fast frei von irgendwelchen milden Insekten oder sonstigen Unkräutern. In den Regierungslaboratorien wurde er nochmals geprüft. Eine Regierungsbefehlskommission begleitet einen jeden Fradefuhrer für Saatgetreide.

Zur Zeit befinden sich ungefähr 700,000 Bushel sorgfältig gereinigtes Saatgetreide in den drei Regierungslagern. Während des kalten Winters hat die Regierung Saatgetreide ausgemahlt und aufgesiebt und wird bis Mitte März noch immer alle angebotenen Samenarten, der Weizen, Gerste und Roggen, aufkaufen.

W. E. Wilson ist heute von Winnipeg und Fort William zurückgekehrt, wo er Weizen und Safer gekauft hat. Er berichtet, daß Getreide schwer zu bekommen, und die kleine Menge, die man bekommen konnte, so voll von Weizen war, daß man sie kaum reinigen konnte. In Ontario wird überhaupt keine Getreide verkauft.

Es liegt in der Absicht der Regierung, von jetzt an von den Mooren, Jams- und Sastatoon-Getreideproduzenten täglich ungefähr 20,000 bis 30,000 Bushel Weizen und eine bedeutende Quantität Safer zu verkaufen. In den Getreideproduzenten von Calgary wird das Getreide gereinigt und nach dem Osten verpackt. Calgary allein soll zehn Wagonladungen Safer täglich versenden.

Die Geschäfte der Kommission sind so geschäftig, daß es für notwendig befunden worden ist, die Hilfskräfte im Hauptbüro zu vermehren.

Herr Wilson berichtet, daß genügend Safer zu verkaufen ist, und daß er erst kürzlich von einem Mann in Winnipeg 50,000 Bushel gekauft hat, und mit einem anderen Mann in Unterbindung ist, eine noch viel größere Menge zu kaufen.

Requisitionen für Landwood Kellner, Sask. — Eine in der Stadthalle zu Landwood abgehaltenen Versammlung hatte den Zweck, Kandidaten für die kommende Provinzialwahl zu nominieren und die liberale Fraktion zu organisieren. Andere wichtige Geschäfte wurden ebenfalls erledigt.

Herr Parker wurde einstimmig nominiert.

Standinavien sollen Kolonie gründen

Ein gewisser Herr von gewisser Seite wird in Vorschlag gebracht, in Saskatchewan eine Standinavische Kolonie zu gründen. Ungefähr 50,000 Standinavien, meistens aus den Staaten, sollen in Saskatchewan angesiedelt werden. Nach dem Kriege sollen Familien von Schweden und Norwegen herübergebracht werden.

Handelübertheater für Prelate

Die Herren Joseph Scheibel und J. Schwengel lassen in Prelate ein großes Gebäude errichten, das als Handelübertheater und als Automobilparkplatz gebraucht werden soll.

Ernennungen

Folgende Ernennungen werden in der "Saskatchewan Gazette", dem offiziellen Organ der Saskatchewan Regierung, bekannt gegeben:

Öffentliche Notare: S. P. Albert, Derman, Buchanan; Stanley Tollett, Melville; Ferdinand Veder, Englefield; Lorenz J. Lindberg, Winnipeg; Emanuel S. Crehman, Yorkton; Adolph Veder, Langenburg; Jacob Agler, Weiler, Genoa; J. W. B. Hoffmann, Plain Lake; Cornelius P. Ulrich, Hague; John J. Keller, Schaumburg; Nikolaus J. Klassen, Dana; Maurice Keppel, Cayville; Peter Vogt, Neville; John W. Angler, Prussia; Joseph A. Dornier, Regina.

Waldkommissare: Oswald Gies, Harper, Huddell; Werner B. Hoffmann, Vorden; J. W. B. Hoffmann, Plain Lake; Peter Otto Klassen, Fort Pitt; Walter Greer, Yorkton; Samuel Winder, Sbebo; Paul Karoloff, Plain Lake; Donal Kirk, Neudorf; J. W. Grententhal, Grayson; Stanley Doleff, Killoleo; August Radmann, Killalee; John A. Brunanski, Gierbach; Peter Ditman, Skelmore; George M. Keuer, Norman; Karl Holz, Rosthorn; Andreas Dozier, Maffhorn; Cornelius G. Eis, Roid; Carl B. Schmid, Dud Lake; John A. Herb, Wehburn; John S. Sider; Regina; Samuel Koster, Norfolk; John Fenske, Yorkton; J. Köster, Yorkton.

Selbstmord — S. W. (Joe) Manley starb heute im allgemeinen Krankenhaus infolge einer Verwundung, die er sich selbst mit einem Revolver beibrachte hatte. Der Verstorbenen war über fünfzig Jahre alt und bei der Hand eines Offiziers anwesend. Es wird behauptet, daß Manley sich wegen der in Stellung forderte, die er zu verlieren fürchtete. Der einzige Arzt, der ihn behandelte, wurde nach einer Besichtigung eingeleitet, nach einer abgelehnten Untersuchung aber als grundlos erachtet. Manley wurde von aller Schuld freigesprochen. Es scheint aber, daß Manley sich diese Selbstmord-Untersuchung sehr zu Herzen nahm, denn oft sagte er, daß es wohl am besten wäre, wenn er allem Ende bereiten würde. Kurz darauf trat er nach dem Büro der Rheonier, wo er bis seiner Zeit zubrachte, und erlöschte sich.

Canadische Provinzen

Zusatzbeilage

Die Woche vom 12. bis 17. März soll in Regina Landwirtschaftliche Woche sein

Während der Woche vom 12. bis 17. März werden in Regina mehrere sehr wichtige Konferenzen abgehalten. Am 13. und 14. März findet die jährliche Versammlung des canadischen Councils für Landwirtschaft statt. Am Donnerstag und Freitag der Woche wird eine Versammlung der Handels- und Landwirtschafts-Komitees stattfinden. Die Eisenbahn-Komitee wird ihre Versammlung am 15. März abhalten. Näheres über die wichtigen Versammlungen und über die Stimmungen der verschiedenen Komitees wird später bekannt gegeben.

Liberaler Veranlassung sich in Koole

Große Vorbereitungen werden getroffen, um die liberale Konvention die am 28. und 29. März in Koole ihre Tagung abhalten soll, zu einem Erfolg zu machen. Allen Anschein nach wird die Konvention gut besucht werden. Viele Liberale aus verschiedenen Teilen der Provinz haben ihren Besuch bereits angekündigt.

Der Zweck der Konvention soll sein, die liberale Bewegung zu reorganisieren und die notwendigen Vorbereitungen für die kommende Provinzialwahl zu treffen.

Saatgetreide wird verhandelt

Die Dominion-Saatgetreide-Kommission in Regina erhält sehr viele Bestellungen von Municipalitäten in Saskatchewan und Manitoba für Saatgetreide. Die meisten dieser Bestellungen kommen jedoch von den im letzten Jahre durch Frost geschädigten Distrikten. Am Samstag wurden 11,000 Bushel an eine einzige Municipalität in Manitoba geschickt, und zehn Wagonladungen Saatgetreide wurden nach Ontario geschickt, wo die Nachfrage nach gutem Saatgetreide sehr groß ist. Eine besonders große Menge soll nach Quebec geschickt werden. Der Vater ist von besonders guter Qualität. Als derlei von der Regierung aufgefunden wurde, war er fast frei von irgendwelchen milden Insekten oder sonstigen Unkräutern. In den Regierungslaboratorien wurde er nochmals geprüft. Eine Regierungsbefehlskommission begleitet einen jeden Fradefuhrer für Saatgetreide.

Zur Zeit befinden sich ungefähr 700,000 Bushel sorgfältig gereinigtes Saatgetreide in den drei Regierungslagern. Während des kalten Winters hat die Regierung Saatgetreide ausgemahlt und aufgesiebt und wird bis Mitte März noch immer alle angebotenen Samenarten, der Weizen, Gerste und Roggen, aufkaufen.

W. E. Wilson ist heute von Winnipeg und Fort William zurückgekehrt, wo er Weizen und Safer gekauft hat. Er berichtet, daß Getreide schwer zu bekommen, und die kleine Menge, die man bekommen konnte, so voll von Weizen war, daß man sie kaum reinigen konnte. In Ontario wird überhaupt keine Getreide verkauft.

Es liegt in der Absicht der Regierung, von jetzt an von den Mooren, Jams- und Sastatoon-Getreideproduzenten täglich ungefähr 20,000 bis 30,000 Bushel Weizen und eine bedeutende Quantität Safer zu verkaufen. In den Getreideproduzenten von Calgary wird das Getreide gereinigt und nach dem Osten verpackt. Calgary allein soll zehn Wagonladungen Safer täglich versenden.

Die Geschäfte der Kommission sind so geschäftig, daß es für notwendig befunden worden ist, die Hilfskräfte im Hauptbüro zu vermehren.

Herr Wilson berichtet, daß genügend Safer zu verkaufen ist, und daß er erst kürzlich von einem Mann in Winnipeg 50,000 Bushel gekauft hat, und mit einem anderen Mann in Unterbindung ist, eine noch viel größere Menge zu kaufen.

Requisitionen für Landwood Kellner, Sask. — Eine in der Stadthalle zu Landwood abgehaltenen Versammlung hatte den Zweck, Kandidaten für die kommende Provinzialwahl zu nominieren und die liberale Fraktion zu organisieren. Andere wichtige Geschäfte wurden ebenfalls erledigt.

Herr Parker wurde einstimmig nominiert.

Standinavien sollen Kolonie gründen

Ein gewisser Herr von gewisser Seite wird in Vorschlag gebracht, in Saskatchewan eine Standinavische Kolonie zu gründen. Ungefähr 50,000 Standinavien, meistens aus den Staaten, sollen in Saskatchewan angesiedelt werden. Nach dem Kriege sollen Familien von Schweden und Norwegen herübergebracht werden.

Handelübertheater für Prelate

Die Herren Joseph Scheibel und J. Schwengel lassen in Prelate ein großes Gebäude errichten, das als Handelübertheater und als Automobilparkplatz gebraucht werden soll.

Ernennungen

Folgende Ernennungen werden in der "Saskatchewan Gazette", dem offiziellen Organ der Saskatchewan Regierung, bekannt gegeben:

Öffentliche Notare: S. P. Albert, Derman, Buchanan; Stanley Tollett, Melville; Ferdinand Veder, Englefield; Lorenz J. Lindberg, Winnipeg; Emanuel S. Crehman, Yorkton; Adolph Veder, Langenburg; Jacob Agler, Weiler, Genoa; J. W. B. Hoffmann, Plain Lake; Cornelius P. Ulrich, Hague; John J. Keller, Schaumburg; Nikolaus J. Klassen, Dana; Maurice Keppel, Cayville; Peter Vogt, Neville; John W. Angler, Prussia; Joseph A. Dornier, Regina.

Selbstmord — S. W. (Joe) Manley starb heute im allgemeinen Krankenhaus infolge einer Verwundung, die er sich selbst mit einem Revolver beibrachte hatte. Der Verstorbenen war über fünfzig Jahre alt und bei der Hand eines Offiziers anwesend. Es wird behauptet, daß Manley sich wegen der in Stellung forderte, die er zu verlieren fürchtete. Der einzige Arzt, der ihn behandelte, wurde nach einer Besichtigung eingeleitet, nach einer abgelehnten Untersuchung aber als grundlos erachtet. Manley wurde von aller Schuld freigesprochen. Es scheint aber, daß Manley sich diese Selbstmord-Untersuchung sehr zu Herzen nahm, denn oft sagte er, daß es wohl am besten wäre, wenn er allem Ende bereiten würde. Kurz darauf trat er nach dem Büro der Rheonier, wo er bis seiner Zeit zubrachte, und erlöschte sich.

Canadische Provinzen

Zusatzbeilage

Die Woche vom 12. bis 17. März soll in Regina Landwirtschaftliche Woche sein

Während der Woche vom 12. bis 17. März werden in Regina mehrere sehr wichtige Konferenzen abgehalten. Am 13. und 14. März findet die jährliche Versammlung des canadischen Councils für Landwirtschaft statt. Am Donnerstag und Freitag der Woche wird eine Versammlung der Handels- und Landwirtschafts-Komitees stattfinden. Die Eisenbahn-Komitee wird ihre Versammlung am 15. März abhalten. Näheres über die wichtigen Versammlungen und über die Stimmungen der verschiedenen Komitees wird später bekannt gegeben.

Liberaler Veranlassung sich in Koole

Große Vorbereitungen werden getroffen, um die liberale Konvention die am 28. und 29. März in Koole ihre Tagung abhalten soll, zu einem Erfolg zu machen. Allen Anschein nach wird die Konvention gut besucht werden. Viele Liberale aus verschiedenen Teilen der Provinz haben ihren Besuch bereits angekündigt.

Der Zweck der Konvention soll sein, die liberale Bewegung zu reorganisieren und die notwendigen Vorbereitungen für die kommende Provinzialwahl zu treffen.

Saatgetreide wird verhandelt

Die Dominion-Saatgetreide-Kommission in Regina erhält sehr viele Bestellungen von Municipalitäten in Saskatchewan und Manitoba für Saatgetreide. Die meisten dieser Bestellungen kommen jedoch von den im letzten Jahre durch Frost geschädigten Distrikten. Am Samstag wurden 11,000 Bushel an eine einzige Municipalität in Manitoba geschickt, und zehn Wagonladungen Saatgetreide wurden nach Ontario geschickt, wo die Nachfrage nach gutem Saatgetreide sehr groß ist. Eine besonders große Menge soll nach Quebec geschickt werden. Der Vater ist von besonders guter Qualität. Als derlei von der Regierung aufgefunden wurde, war er fast frei von irgendwelchen milden Insekten oder sonstigen Unkräutern. In den Regierungslaboratorien wurde er nochmals geprüft. Eine Regierungsbefehlskommission begleitet einen jeden Fradefuhrer für Saatgetreide.

Zur Zeit befinden sich ungefähr 700,000 Bushel sorgfältig gereinigtes Saatgetreide in den drei Regierungslagern. Während des kalten Winters hat die Regierung Saatgetreide ausgemahlt und aufgesiebt und wird bis Mitte März noch immer alle angebotenen Samenarten, der Weizen, Gerste und Roggen, aufkaufen.

W. E. Wilson ist heute von Winnipeg und Fort William zurückgekehrt, wo er Weizen und Safer gekauft hat. Er berichtet, daß Getreide schwer zu bekommen, und die kleine Menge, die man bekommen konnte, so voll von Weizen war, daß man sie kaum reinigen konnte. In Ontario wird überhaupt keine Getreide verkauft.

Es liegt in der Absicht der Regierung, von jetzt an von den Mooren, Jams- und Sastatoon-Getreideproduzenten täglich ungefähr 20,000 bis 30,000 Bushel Weizen und eine bedeutende Quantität Safer zu verkaufen. In den Getreideproduzenten von Calgary wird das Getreide gereinigt und nach dem Osten verpackt. Calgary allein soll zehn Wagonladungen Safer täglich versenden.

Die Geschäfte der Kommission sind so geschäftig, daß es für notwendig befunden worden ist, die Hilfskräfte im Hauptbüro zu vermehren.

Herr Wilson berichtet, daß genügend Safer zu verkaufen ist, und daß er erst kürzlich von einem Mann in Winnipeg 50,000 Bushel gekauft hat, und mit einem anderen Mann in Unterbindung ist, eine noch viel größere Menge zu kaufen.

Requisitionen für Landwood Kellner, Sask. — Eine in der Stadthalle zu Landwood abgehaltenen Versammlung hatte den Zweck, Kandidaten für die kommende Provinzialwahl zu nominieren und die liberale Fraktion zu organisieren. Andere wichtige Geschäfte wurden ebenfalls erledigt.

Herr Parker wurde einstimmig nominiert.

Standinavien sollen Kolonie gründen

Ein gewisser Herr von gewisser Seite wird in Vorschlag gebracht, in Saskatchewan eine Standinavische Kolonie zu gründen. Ungefähr 50,000 Standinavien, meistens aus den Staaten, sollen in Saskatchewan angesiedelt werden. Nach dem Kriege sollen Familien von Schweden und Norwegen herübergebracht werden.

Handelübertheater für Prelate

Die Herren Joseph Scheibel und J. Schwengel lassen in Prelate ein großes Gebäude errichten, das als Handelübertheater und als Automobilparkplatz gebraucht werden soll.

Ernennungen

Folgende Ernennungen werden in der "Saskatchewan Gazette", dem offiziellen Organ der Saskatchewan Regierung, bekannt gegeben:

Öffentliche Notare: S. P. Albert, Derman, Buchanan; Stanley Tollett, Melville; Ferdinand Veder, Englefield; Lorenz J. Lindberg, Winnipeg; Emanuel S. Crehman, Yorkton; Adolph Veder, Langenburg; Jacob Agler, Weiler, Genoa; J. W. B. Hoffmann, Plain Lake; Cornelius P. Ulrich, Hague; John J. Keller, Schaumburg; Nikolaus J. Klassen, Dana; Maurice Keppel, Cayville; Peter Vogt, Neville; John W. Angler, Prussia; Joseph A. Dornier, Regina.

Selbstmord — S. W. (Joe) Manley starb heute im allgemeinen Krankenhaus infolge einer Verwundung, die er sich selbst mit einem Revolver beibrachte hatte. Der Verstorbenen war über fünfzig Jahre alt und bei der Hand eines Offiziers anwesend. Es wird behauptet, daß Manley sich wegen der in Stellung forderte, die er zu verlieren fürchtete. Der einzige Arzt, der ihn behandelte, wurde nach einer Besichtigung eingeleitet, nach einer abgelehnten Untersuchung aber als grundlos erachtet. Manley wurde von aller Schuld freigesprochen. Es scheint aber, daß Manley sich diese Selbstmord-Untersuchung sehr zu Herzen nahm, denn oft sagte er, daß es wohl am besten wäre, wenn er allem Ende bereiten würde. Kurz darauf trat er nach dem Büro der Rheonier, wo er bis seiner Zeit zubrachte, und erlöschte sich.

Canadische Provinzen

Zusatzbeilage

Die Woche vom 12. bis 17. März soll in Regina Landwirtschaftliche Woche sein

Während der Woche vom 12. bis 17. März werden in Regina mehrere sehr wichtige Konferenzen abgehalten. Am 13. und 14. März findet die jährliche Versammlung des canadischen Councils für Landwirtschaft statt. Am Donnerstag und Freitag der Woche wird eine Versammlung der Handels- und Landwirtschafts-Komitees stattfinden. Die Eisenbahn-Komitee wird ihre Versammlung am 15. März abhalten. Näheres über die wichtigen Versammlungen und über die Stimmungen der verschiedenen Komitees wird später bekannt gegeben.

Liberaler Veranlassung sich in Koole

Große Vorbereitungen werden getroffen, um die liberale Konvention die am 28. und 29. März in Koole ihre Tagung abhalten soll, zu einem Erfolg zu machen. Allen Anschein nach wird die Konvention gut besucht werden. Viele Liberale aus verschiedenen Teilen der Provinz haben ihren Besuch bereits angekündigt.

Der Zweck der Konvention soll sein, die liberale Bewegung zu reorganisieren und die notwendigen Vorbereitungen für die kommende Provinzialwahl zu treffen.

Saatgetreide wird verhandelt

Die Dominion-Saatgetreide-Kommission in Regina erhält sehr viele Bestellungen von Municipalitäten in Saskatchewan und Manitoba für Saatgetreide. Die meisten dieser Bestellungen kommen jedoch von den im letzten Jahre durch Frost geschädigten Distrikten. Am Samstag wurden 11,000 Bushel an eine einzige Municipalität in Manitoba geschickt, und zehn Wagonladungen Saatgetreide wurden nach Ontario geschickt, wo die Nachfrage nach gutem Saatgetreide sehr groß ist. Eine besonders große Menge soll nach Quebec geschickt werden. Der Vater ist von besonders guter Qualität. Als derlei von der Regierung aufgefunden wurde, war er fast frei von irgendwelchen milden Insekten oder sonstigen Unkräutern. In den Regierungslaboratorien wurde er nochmals geprüft. Eine Regierungsbefehlskommission begleitet einen jeden Fradefuhrer für Saatgetreide.

Zur Zeit befinden sich ungefähr 700,000 Bushel sorgfältig gereinigtes Saatgetreide in den drei Regierungslagern. Während des kalten Winters hat die Regierung Saatgetreide ausgemahlt und aufgesiebt und wird bis Mitte März noch immer alle angebotenen Samenarten, der Weizen, Gerste und Roggen, aufkaufen.

W. E. Wilson ist heute von Winnipeg und Fort William zurückgekehrt, wo er Weizen und Safer gekauft hat. Er berichtet, daß Getreide schwer zu bekommen, und die kleine Menge, die man bekommen konnte, so voll von Weizen war, daß man sie kaum reinigen konnte. In Ontario wird überhaupt keine Getreide verkauft.

Es liegt in der Absicht der Regierung, von jetzt an von den Mooren, Jams- und Sastatoon-Getreideproduzenten täglich ungefähr 20,000 bis 30,000 Bushel Weizen und eine bedeutende Quantität Safer zu verkaufen. In den Getreideproduzenten von Calgary wird das Getreide gereinigt und nach dem Osten verpackt. Calgary allein soll zehn Wagonladungen Safer täglich versenden.

Die Geschäfte der Kommission sind so geschäftig, daß es für notwendig befunden worden ist, die Hilfskräfte im Hauptbüro zu vermehren.

Herr Wilson berichtet, daß genügend Safer zu verkaufen ist, und daß er erst kürzlich von einem Mann in Winnipeg 50,000 Bushel gekauft hat, und mit einem anderen Mann in Unterbindung ist, eine noch viel größere Menge zu kaufen.

Requisitionen für Landwood Kellner, Sask. — Eine in der Stadthalle zu Landwood abgehaltenen Versammlung hatte den Zweck, Kandidaten für die kommende Provinzialwahl zu nominieren und die liberale Fraktion zu organisieren. Andere wichtige Geschäfte wurden ebenfalls erledigt.

Herr Parker wurde einstimmig nominiert.

Standinavien sollen Kolonie gründen

Ein gewisser Herr von gewisser Seite wird in Vorschlag gebracht, in Saskatchewan eine Standinavische Kolonie zu gründen. Ungefähr 50,000 Standinavien, meistens aus den Staaten, sollen in Saskatchewan angesiedelt werden. Nach dem Kriege sollen Familien von Schweden und Norwegen herübergebracht werden.

Handelübertheater für Prelate

Die Herren Joseph Scheibel und J. Schwengel lassen in Prelate ein großes Gebäude errichten, das als Handelübertheater und als Automobilparkplatz gebraucht werden soll.

Ernennungen

Folgende Ernennungen werden in der "Saskatchewan Gazette", dem offiziellen Organ der Saskatchewan Regierung, bekannt gegeben:

Öffentliche Notare: S. P. Albert, Derman, Buchanan; Stanley Tollett, Melville; Ferdinand Veder, Englefield; Lorenz J. Lindberg, Winnipeg; Emanuel S. Crehman, Yorkton; Adolph Veder, Langenburg; Jacob Agler, Weiler, Genoa; J. W. B. Hoffmann, Plain Lake; Cornelius P. Ulrich, Hague; John J. Keller, Schaumburg; Nikolaus J. Klassen, Dana; Maurice Keppel, Cayville; Peter Vogt, Neville; John W. Angler, Prussia; Joseph A. Dornier, Regina.

Selbstmord — S. W. (Joe) Manley starb heute im allgemeinen Krankenhaus infolge einer Verwundung, die er sich selbst mit einem Revolver beibrachte hatte. Der Verstorbenen war über fünfzig Jahre alt und bei der Hand eines Offiziers anwesend. Es wird behauptet, daß Manley sich wegen der in Stellung forderte, die er zu verlieren fürchtete. Der einzige Arzt, der ihn behandelte, wurde nach einer Besichtigung eingeleitet, nach einer abgelehnten Untersuchung aber als grundlos erachtet. Manley wurde von aller Schuld freigesprochen. Es scheint aber, daß Manley sich diese Selbstmord-Untersuchung sehr zu Herzen nahm, denn oft sagte er, daß es wohl am besten wäre, wenn er allem Ende bereiten würde. Kurz darauf trat er nach dem Büro der Rheonier, wo er bis seiner Zeit zubrachte, und erlöschte sich.

Canadische Provinzen

Zusatzbeilage

Die Woche vom 12. bis 17. März soll in Regina Landwirtschaftliche Woche sein

Während der Woche vom 12. bis 17. März werden in Regina mehrere sehr wichtige Konferenzen abgehalten. Am 13. und 14. März findet die jährliche Versammlung des canadischen Councils für Landwirtschaft statt. Am Donnerstag und Freitag der Woche wird eine Versammlung der Handels- und Landwirtschafts-Komitees stattfinden. Die Eisenbahn-Komitee wird ihre Versammlung am 15. März abhalten. Näheres über die wichtigen Versammlungen und über die Stimmungen der verschiedenen Komitees wird später bekannt gegeben.

Liberaler Veranlassung sich in Koole

Große Vorbereitungen werden getroffen, um die liberale Konvention die am 28. und 29. März in Koole ihre Tagung abhalten soll, zu einem Erfolg zu machen. Allen Anschein nach wird die Konvention gut besucht werden. Viele Liberale aus verschiedenen Teilen der Provinz haben ihren Besuch bereits angekündigt.

Der Zweck der Konvention soll sein, die liberale Bewegung zu reorganisieren und die notwendigen Vorbereitungen für die kommende Provinzialwahl zu treffen.

Saatgetreide wird verhandelt

Die Dominion-Saatgetreide-Kommission in Regina erhält sehr viele Bestellungen von Municipalitäten in Saskatchewan und Manitoba für Saatgetreide. Die meisten dieser Bestellungen kommen jedoch von den im letzten Jahre durch Frost geschädigten Distrikten. Am Samstag wurden 11,000 Bushel an eine einzige Municipalität in Manitoba geschickt, und zehn Wagonladungen Saatgetreide wurden nach Ontario geschickt, wo die Nachfrage nach gutem Saatgetreide sehr groß ist. Eine besonders große Menge soll nach Quebec geschickt werden. Der Vater ist von besonders guter Qualität. Als derlei von der Regierung aufgefunden wurde, war er fast frei von irgendwelchen milden Insekten oder sonstigen Unkräutern. In den Regierungslaboratorien wurde er nochmals geprüft. Eine Regierungsbefehlskommission begleitet einen jeden Fradefuhrer für Saatgetreide.

Zur Zeit befinden sich ungefähr 700,000 Bushel sorgfältig gereinigtes Saatgetreide in den drei Regierungslagern. Während des kalten Winters hat die Regierung Saatgetreide ausgemahlt und aufgesiebt und wird bis Mitte März noch immer alle angebotenen Samenarten, der Weizen, Gerste und Roggen, aufkaufen.

W. E. Wilson ist heute von Winnipeg und Fort William zurückgekehrt, wo er Weizen und Safer gekauft hat. Er berichtet, daß Getreide schwer zu bekommen, und die kleine Menge, die man bekommen konnte, so voll von Weizen war, daß man sie kaum reinigen konnte. In Ontario wird überhaupt keine Getreide verkauft.

Es liegt in der Absicht der Regierung, von jetzt an von den Mooren, Jams- und Sastatoon-Getreideproduzenten täglich ungefähr 20,000 bis 30,000 Bushel Weizen und eine bedeutende Quantität Safer zu verkaufen. In den Getreideproduzenten von Calgary wird das Getreide gereinigt und nach dem Osten verpackt. Calgary allein soll zehn Wagonladungen Safer täglich versenden.

Die Geschäfte der Kommission sind so geschäftig, daß es für notwendig befunden worden ist, die Hilfskräfte im Hauptbüro zu vermehren.

Herr Wilson berichtet, daß genügend Safer zu verkaufen ist, und daß er erst kürzlich von einem Mann in Winnipeg 50,000 Bushel gekauft hat, und mit einem anderen Mann in Unterbindung ist, eine noch viel größere Menge zu kaufen.

Requisitionen für Landwood Kellner, Sask. — Eine in der Stadthalle zu Landwood abgehaltenen Versammlung hatte den Zweck, Kandidaten für die kommende Provinzialwahl zu nominieren und die liberale Fraktion zu organisieren. Andere wichtige Geschäfte wurden ebenfalls erledigt.

Herr Parker wurde einstimmig nominiert.

Standinavien sollen Kolonie gründen

Ein gewisser Herr von gewisser Seite wird in Vorschlag gebracht, in Saskatchewan eine Standinavische Kolonie zu gründen. Ungefähr 50,000 Standinavien, meistens aus den Staaten, sollen in Saskatchewan angesiedelt werden. Nach dem Kriege sollen Familien von Schweden und Norwegen herübergebracht werden.

Handelübertheater für Prelate

Die Herren Joseph Scheibel und J. Schwengel lassen in Prelate ein großes Gebäude errichten, das als Handelübertheater und als Automobilparkplatz gebraucht werden soll.

Ernennungen

Folgende Ernennungen werden in der "Saskatchewan Gazette", dem offiziellen Organ der Saskatchewan Regierung, bekannt gegeben:

Öffentliche Notare: S. P. Albert, Derman, Buchanan; Stanley Tollett, Melville; Ferdinand Veder, Englefield; Lorenz J. Lindberg, Winnipeg; Emanuel S. Crehman, Yorkton; Adolph Veder, Langenburg; Jacob Agler, Weiler, Genoa; J. W. B. Hoffmann, Plain Lake; Cornelius P. Ulrich, Hague; John J. Keller, Schaumburg; Nikolaus J. Klassen, Dana; Maurice Keppel, Cayville; Peter Vogt, Neville; John W. Angler, Prussia; Joseph A. Dornier, Regina.

Selbstmord — S. W. (Joe) Manley starb heute im allgemeinen Krankenhaus infolge einer Verwundung, die er sich selbst mit einem Revolver beibrachte hatte. Der Verstorbenen war über fünfzig Jahre alt und bei der Hand eines Offiziers anwesend. Es wird behauptet, daß Manley sich wegen der in Stellung forderte, die er zu verlieren fürchtete. Der einzige Arzt, der ihn behandelte, wurde nach einer Besichtigung eingeleitet, nach einer abgelehnten Untersuchung aber als grundlos erachtet. Manley wurde von aller Schuld freigesprochen. Es scheint aber, daß Manley sich diese Selbstmord-Untersuchung sehr zu Herzen nahm, denn oft sagte er, daß es wohl am besten wäre, wenn er allem Ende bereiten würde. Kurz darauf trat er nach dem Büro der Rheonier, wo er bis seiner Zeit zubrachte, und erlöschte sich.

Seien Sie frei von Katarrh



Katarrh Spezial Cure.

(Geschieht in Montreal und Kingston, Dublin Universitätsdruck.)

Verzerrlicher Rat umsonst

Dieser Rat umsonst wird Ihnen helfen, wenn Sie an Katarrh leiden. Sie werden sich wundern, wie leicht es ist, diesen Rat zu bekommen. Schreiben Sie heute noch an den Verfasser, um diesen Rat umsonst zu erhalten. Die Adresse ist: Dr. J. C. ...

Form for requesting the free advice. Fields include Name, Address, and City.

Ein bewährter Krankenfreund

Wie man sich den Arzt erspart kann

Alle in der Welt für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Körpers sind die besten Freunde. Ein bewährter Krankenfreund ist ein Mann, der Sie in jeder Hinsicht unterstützen kann. Er wird Ihnen helfen, Ihre Krankheiten zu überwinden und Ihre Gesundheit wiederherzustellen. Schreiben Sie heute noch an den Verfasser, um diesen Rat umsonst zu erhalten.

Hagen Import Co.

111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 3

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

Britischer Bericht London, 1. März. Ein offizieller Bericht vom britischen Hauptquartier in Frankreich sagt: Heute morgen eroberten wir einen Teil eines feindlichen Grabens nördlich von Sailly-Zailf und nahmen 85 Mann gefangen, darunter zwei Offiziere.

Unter dem Schutze heftigen Artilleriefeuers erreichte eine feindliche Abteilung gestern Abend unsere Gräben bei Ablaincourt und Raucourt, wurde aber durch Gegenangriffe wieder vertrieben.

Unter dem Schutze heftigen Artilleriefeuers erreichte eine feindliche Abteilung gestern Abend unsere Gräben bei Ablaincourt und Raucourt, wurde aber durch Gegenangriffe wieder vertrieben.

Unter dem Schutze heftigen Artilleriefeuers erreichte eine feindliche Abteilung gestern Abend unsere Gräben bei Ablaincourt und Raucourt, wurde aber durch Gegenangriffe wieder vertrieben.

Unter dem Schutze heftigen Artilleriefeuers erreichte eine feindliche Abteilung gestern Abend unsere Gräben bei Ablaincourt und Raucourt, wurde aber durch Gegenangriffe wieder vertrieben.

Unter dem Schutze heftigen Artilleriefeuers erreichte eine feindliche Abteilung gestern Abend unsere Gräben bei Ablaincourt und Raucourt, wurde aber durch Gegenangriffe wieder vertrieben.

Galle relleleleine Frau

Wachte ihr schmerzliches Leben ein Ende, indem er ihr eine Flasche Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound kaufte

Denison, Texas. — Nachdem meine kleine Tochter geboren wurde, begann ich an weiblichen Krankheiten zu leiden und konnte kaum noch meine Arbeit verrichten.



Portrait of a woman, likely the subject of the advertisement.

Denison, Texas. — Nachdem meine kleine Tochter geboren wurde, begann ich an weiblichen Krankheiten zu leiden und konnte kaum noch meine Arbeit verrichten.

Wagnern zur Behebung der Knappheit an Lebensmitteln unternommen

Eisenbahnen arbeiten Hand in Hand, um die am meisten benötigten Dinge zum Zwecke einer sofortigen Verteilung nach Zentralplätzen zu befördern

Washington. — Die an vielen Plätzen auftretende Lebensmittelknappheit, die durch Produktionsmangel und Mangel an Waggons hervorgerufen worden ist, scheint durch die von den Eisenbahngesellschaften unternommenen Maßnahmen im letzten Augenblicke noch eine Besserung erfahren zu sollen.

Washington. — Die an vielen Plätzen auftretende Lebensmittelknappheit, die durch Produktionsmangel und Mangel an Waggons hervorgerufen worden ist, scheint durch die von den Eisenbahngesellschaften unternommenen Maßnahmen im letzten Augenblicke noch eine Besserung erfahren zu sollen.

130-Egg Incubator and Brooder \$14.50

WISCONSIN INCUBATOR CO., Box 247, Racine, Wis., U. S. A.

Alle Schiffe festgelegt New York, 28. Febr. — Die offizielle Presse hat heute bekannt gegeben, daß mit dem Dampfer 'Finland', der heute von Liverpool hier eingetroffen ist, infolge der bestehenden Unterseebootsfahrgefahr mehrere der letzten und letzten Dampfer der amerikanischen Linienliste festgelegt worden ist.

Alle Schiffe festgelegt New York, 28. Febr. — Die offizielle Presse hat heute bekannt gegeben, daß mit dem Dampfer 'Finland', der heute von Liverpool hier eingetroffen ist, infolge der bestehenden Unterseebootsfahrgefahr mehrere der letzten und letzten Dampfer der amerikanischen Linienliste festgelegt worden ist.

Deutsche geben im Laufe des Februars elf Dörfer in Frankreich auf

London, 1. März. — Der heute Abend vom britischen Hauptquartier in Frankreich herausgegebene offizielle Bericht sagt: Im Monat Februar nahmen wir 2,133 Deutsche, darunter 36 Offiziere, gefangen. Die folgenden Dörfer wurden entweder erobert oder durch Rückzug der Deutschen aufgegeben: Signy, Thillois, La Barque, Barlencourt, Vos, Craumont, Verti Craumont, Grandcourt, Puisseur-au-Mont, Zerre und Sommeourt.

Deutscher Bericht über die Aufgabe der elf Dörfer

Berlin, 1. März, drahtlos nach Sanvile. — Das deutsche Hauptquartier gab heute einen vorläufigen und systematischen Rückzug von Teilen deutscher vorterritorischer Stellungen an beiden Ufern des Ancre an der französischen Seite bekannt.

Italienischer Bericht

Rom, 1. März, über London. — An den Abhängen des Monte Rosaigh verhalten feindliche Abteilungen nach heftigen Artilleriebeschüssen, in unsere Gräben einbringen, wurden aber unter schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Deutscher Bericht

Berlin, 28. Febr., über Sanvile. — In der Nacht vom 25. Februar unternahm eine unserer Torpedobootflottilien unter dem Befehl der Kapitäne Corvet, Tilsen, einen Angriff auf unsere Stellungen nördlich von Sober, hatte den gleichen Erfolg.

Britischer Bericht

London, 28. Febr. — Die Briten rüden noch immer an der Tigris-Front vor. Am Montag waren die Türken am linken Ufer des Flusses in einer Strecke von über 30 Meilen westlich und nördlich von Kut-el-Amara in einen Kampf verwickelt.

Italienischer Bericht

Rom, über London, 28. Febr. — Gestern fanden die gemischten Artilleriegeschütze die üblichen feindlichen Vorkostgeschosse.

Britischer Bericht

London, 28. Febr. — Die Briten rüden noch immer an der Tigris-Front vor. Am Montag waren die Türken am linken Ufer des Flusses in einer Strecke von über 30 Meilen westlich und nördlich von Kut-el-Amara in einen Kampf verwickelt.

Italienischer Bericht

Rom, über London, 28. Febr. — Gestern fanden die gemischten Artilleriegeschütze die üblichen feindlichen Vorkostgeschosse.

Britischer Bericht

London, 28. Febr. — Die Briten rüden noch immer an der Tigris-Front vor. Am Montag waren die Türken am linken Ufer des Flusses in einer Strecke von über 30 Meilen westlich und nördlich von Kut-el-Amara in einen Kampf verwickelt.

Italienischer Bericht

Rom, über London, 28. Febr. — Gestern fanden die gemischten Artilleriegeschütze die üblichen feindlichen Vorkostgeschosse.

Britischer Bericht

London, 28. Febr. — Die Briten rüden noch immer an der Tigris-Front vor. Am Montag waren die Türken am linken Ufer des Flusses in einer Strecke von über 30 Meilen westlich und nördlich von Kut-el-Amara in einen Kampf verwickelt.

Italienischer Bericht

Rom, über London, 28. Febr. — Gestern fanden die gemischten Artilleriegeschütze die üblichen feindlichen Vorkostgeschosse.

Britischer Bericht

London, 28. Febr. — Die Briten rüden noch immer an der Tigris-Front vor. Am Montag waren die Türken am linken Ufer des Flusses in einer Strecke von über 30 Meilen westlich und nördlich von Kut-el-Amara in einen Kampf verwickelt.

Wagnern zur Behebung der Knappheit an Lebensmitteln unternommen

Eisenbahnen arbeiten Hand in Hand, um die am meisten benötigten Dinge zum Zwecke einer sofortigen Verteilung nach Zentralplätzen zu befördern

Washington. — Die an vielen Plätzen auftretende Lebensmittelknappheit, die durch Produktionsmangel und Mangel an Waggons hervorgerufen worden ist, scheint durch die von den Eisenbahngesellschaften unternommenen Maßnahmen im letzten Augenblicke noch eine Besserung erfahren zu sollen.

Wagnern zur Behebung der Knappheit an Lebensmitteln unternommen

Eisenbahnen arbeiten Hand in Hand, um die am meisten benötigten Dinge zum Zwecke einer sofortigen Verteilung nach Zentralplätzen zu befördern

Washington. — Die an vielen Plätzen auftretende Lebensmittelknappheit, die durch Produktionsmangel und Mangel an Waggons hervorgerufen worden ist, scheint durch die von den Eisenbahngesellschaften unternommenen Maßnahmen im letzten Augenblicke noch eine Besserung erfahren zu sollen.

Wagnern zur Behebung der Knappheit an Lebensmitteln unternommen

Eisenbahnen arbeiten Hand in Hand, um die am meisten benötigten Dinge zum Zwecke einer sofortigen Verteilung nach Zentralplätzen zu befördern

Washington. — Die an vielen Plätzen auftretende Lebensmittelknappheit, die durch Produktionsmangel und Mangel an Waggons hervorgerufen worden ist, scheint durch die von den Eisenbahngesellschaften unternommenen Maßnahmen im letzten Augenblicke noch eine Besserung erfahren zu sollen.

Wagnern zur Behebung der Knappheit an Lebensmitteln unternommen

Eisenbahnen arbeiten Hand in Hand, um die am meisten benötigten Dinge zum Zwecke einer sofortigen Verteilung nach Zentralplätzen zu befördern

Wagnern zur Behebung der Knappheit an Lebensmitteln unternommen

Eisenbahnen arbeiten Hand in Hand, um die am meisten benötigten Dinge zum Zwecke einer sofortigen Verteilung nach Zentralplätzen zu befördern

Washington. — Die an vielen Plätzen auftretende Lebensmittelknappheit, die durch Produktionsmangel und Mangel an Waggons hervorgerufen worden ist, scheint durch die von den Eisenbahngesellschaften unternommenen Maßnahmen im letzten Augenblicke noch eine Besserung erfahren zu sollen.

Wagnern zur Behebung der Knappheit an Lebensmitteln unternommen

Eisenbahnen arbeiten Hand in Hand, um die am meisten benötigten Dinge zum Zwecke einer sofortigen Verteilung nach Zentralplätzen zu befördern

Washington. — Die an vielen Plätzen auftretende Lebensmittelknappheit, die durch Produktionsmangel und Mangel an Waggons hervorgerufen worden ist, scheint durch die von den Eisenbahngesellschaften unternommenen Maßnahmen im letzten Augenblicke noch eine Besserung erfahren zu sollen.

Wagnern zur Behebung der Knappheit an Lebensmitteln unternommen

Eisenbahnen arbeiten Hand in Hand, um die am meisten benötigten Dinge zum Zwecke einer sofortigen Verteilung nach Zentralplätzen zu befördern

Washington. — Die an vielen Plätzen auftretende Lebensmittelknappheit, die durch Produktionsmangel und Mangel an Waggons hervorgerufen worden ist, scheint durch die von den Eisenbahngesellschaften unternommenen Maßnahmen im letzten Augenblicke noch eine Besserung erfahren zu sollen.

Wagnern zur Behebung der Knappheit an Lebensmitteln unternommen

Eisenbahnen arbeiten Hand in Hand, um die am meisten benötigten Dinge zum Zwecke einer sofortigen Verteilung nach Zentralplätzen zu befördern

Provinz Alberta Freies Land für Ansiedler Schule für Landwirtschaft zu Olds Die Provinz Alberta enthält Raum für Millionen Viehzucht und gemischtes Farmen

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA Allgemeine Militärpflicht in den Ver. Staaten

F. W. KUHN 908-910 Ingersoll St. WINNIPEG, Manitoba

Lebensmittel mit Petroleum begeben und ungeschädlich gemacht Philadelphia. — Im südlichen Teile der Stadt, der heute hauptsächlich von Ausländern bewohnt wird, fanden heute einen Mann, der einen Koffer mit einem gebrochenen Schlüssel in der Hand trug.

The Northern Wine Co. Limited 215 Market St. WINNIPEG, Man. Phone Garry 2167 Hauptverhandlungsstelle für Bier, Wein, Spirituosen und Liköre für die Provinzen Ontario, Saskatchewan und Alberta

Provincial-Parlament

Herr J. S. Dennis, Abgeordneter für Pincher Creek, nahm am vergangenen Montag die Debatte über die Rede vom Thron wieder auf, kritisierte die Art und Weise, wie die Regierung das Projekt der Hauptverkehrswege behandelte, und warf der Regierung vor, daß sie nicht genügend System und Prinzip in der Ausarbeitung und Berichtigung dieser notwendigen Arbeiten an den Tag lege. Bezüglich der zurückgekehrten Soldaten ließe sich wohl kaum ein Programm ausarbeiten, meinte er, und es sei wohl fraglich, wie viele derselben Lust hätten, auf das Land zu gehen. Auf den Mangel an Farmarbeitern, hieweise, meinte Herr Dennis, das sei die wichtigste Frage für den kommenden Frühling, besonders für den Süden Albertas. Premier Stifton erinnerte den Abgeordneten von Pincher Creek daran, daß die Regierung seit Jahren dafür Sorge trage, daß genügend Arbeiter zur Verfügung vorhanden seien; augenblicklich seien Vertreter der Regierung in den Staaten, um von dort die nötigen Leute zu bekommen; die Regierung werde alles tun, um genügend Arbeiter zu bekommen.

Herr J. S. McCallum, Abgeordneter für Begeville, kritisierte die Rede des Herrn Nillos bezüglich Steuern auf wildes Land. Wenn es nach Herrn Nillos ginge, meinte er, sollte der Eigentümer, der 50 und 60 Meilen von der nächsten Bahnhofsstation wohnt, genau solche Steuern auf sein Land bezahlen, wie der Mann, der 1 bis 2 Meilen von der Bahn wohnt. Auf die Gesetzesvorlage für landwirtschaftlichen Kredit hieweise, bemerkte er, daß ein solches Gesetz eigentlich von der Dominieregierung ausgehen sollte, weil die Dominieregierung die Banken und das Bankgeschäft kontrolliert; 1/2 Milliarden Dollars wären in den Banken im Jahre 1916 deponiert, 845,000,000 Dollars davon trügen Zinsen zu 3 Prozent — von diesem Gelde wollten die Farmer etwas haben zu 5 Prozent Zinsen; 458,000,000 Dollars tragen überhaupt keine Zinsen, sagte er, und 200,000,000 Dollars sind noch außen hin verbleiben zu einer Zeit, in der das Land jeden Cent selber braucht.

Herr Goodley, Abgeordneter für Okotoks, schloß in einer längeren Rede die Debatte über die Thronrede. Die Provinz sollte ihre natürlichen Ressourcen heilen und sollte dafür kämpfen, bis sie dieselben in ihrem Besitz hätte. Nicht allein für die Provinz sollte gekämpft werden, meinte er, sondern auch für die nötige ärztliche Hilfe, ohne welche die ländlichen Distrikte ihren Zweck kaum erfüllen könnten. Zum Schluß seiner Rede brachte er folgenden Vorschlag zur Rede vom Thron zur Abstimmung: „Dieses Haus beauftragt, daß die Regierung es nicht für notwendig erachtet hat, eine königliche Kommission zu ernennen, um die gegen den Oberstaatsanwalt, den Minister für Eisenbahnen und den Minister für Telephon erhobenen Anklagen zu untersuchen, wodurch das Prinzip einer parlamentarischen Regierung verletzt wurde“. Dieser Antrag wurde mit 26 Stimmen gegen 12 niedergestimmt.

Edmonton

In den kirchlichen Besuchen der Courier-Office gehören Herr Scheidemann, Menoffin, Herr Lauenlein, Süd-Edmonton, Herr Janke, Edmonton; Herr Mittelstädt, Dan Kales; Herr Karl Ed. ng, Edmonton und Herr John Brosch, Wellwoodale.

Herr Hans Dering ist mit seiner Familie nach St. Paul, Minn., gefahren, wo er, wie wir hören, seinen Wohnsitz aufschlägt.

Herr Robat, Koma, hatte uns einen Besuch ab; er will mit seinen Nachbarn einige Car-Roads Weidenpflözen für Verkauf nach Saskatchewan verladen.

Ein Unglücksfall, der schlimme Folgen haben könnte, ereignete sich in der letzten Woche an der Ecke der Jasper und 115. Straße; Herr Reid, der als Rührer im Vortage Theater auftrat, hatte sich von den Imperial Stables einen Schlitten gemietet. Die Pferde gingen ihm durch, als die Straßenbahn in Sicht kam; er wurde herabgeschleudert und kam mit dem Schreden davon, während das Pferd einen Weinbruch erlitt und vom Polizisten erschossen werden mußte.

Bezüglich der demnächst stattfindenden Grundstücksauktion macher wir unsere Leser darauf aufmerksam, daß die Auktion in der Albion-Hall abgehalten wird, es ist anzunehmen, daß der Verkauf wohl einen vollen Monat in Anspruch nehmen wird; wer im letzten Augenblick seine rüchständigen Steuern noch bezahlen will, kann es tun, und zwar müssen sie an den städtischen Schatzmeister bezahlt werden.

Rach Berechnungen des Esperitendenden muß die Straßenbahn täglich 35,000 Passagiere befördern, um die laufenden Kosten, Zinsen und Abnutzungsgeldern aufzubringen — demnach ist es Bürgerpflicht, daß er jeden Mann, Weid und Kind, die Bahn mindestens einmal täglich benutz.

Beim Vier-Welt-Lager in Hühnerstall der Universität Alberta habe sich jetzt die weißen Wandstöße besten Resultate gezeigt; Flaverollet Hühner sind leider nicht mit dabei, dieselben könnten den Wandstöße einmal zeigen, was eine Darle ist.

Im Laufe dieser Woche wird Herr Bennett, General Direktor des Rational-Dienstes, in Edmonton sein, um mit den Provinzialbeamten Räte und Wege zu besprechen, dem im kommenden Frühling zu erwartenden Mangel an Farmarbeitern zu begegnen.

Der Preis für Kartoffeln ist jetzt in Edmonton \$1.10 per Bushel, es bezahlt sich unter den Umständen für Futterzwecke zu benutzen; i Spruce Grove und Stony Plain, wo sehr viele Kartoffeln gebaut werden, ist im letzten Herbst so ziemlich alles aufgelauft worden, und es ist wohl kaum anzunehmen, daß von dort an noch viele Ladungen verfrachtet werden können; es ist wahrscheinlich, daß in nächster Zeit im Frühjahr gegen 12 niedergestimmt.

Der Courier

Alberta u. British Columbia:
Herausgeber: Heinrich Brücker
Verleger: Heinrich Brücker
Redaktion: Heinrich Brücker
Druck: Heinrich Brücker
Abonnenten: Heinrich Brücker
Kontingent: Heinrich Brücker
Vertrieb: Heinrich Brücker
Erlös: Heinrich Brücker
Gewinn: Heinrich Brücker
Umsatz: Heinrich Brücker
Produktion: Heinrich Brücker
Distribution: Heinrich Brücker
Verkauf: Heinrich Brücker
Einnahme: Heinrich Brücker
Ausgabe: Heinrich Brücker
Gesamt: Heinrich Brücker
Netto: Heinrich Brücker
Brutto: Heinrich Brücker
Umsatz: Heinrich Brücker
Produktion: Heinrich Brücker
Distribution: Heinrich Brücker
Verkauf: Heinrich Brücker
Einnahme: Heinrich Brücker
Ausgabe: Heinrich Brücker
Gesamt: Heinrich Brücker
Netto: Heinrich Brücker
Brutto: Heinrich Brücker

Advertising Rates on Application

Städten im Osten und Süden die Kartoffeln jetzt schon \$4.00 per Bushel kosten, oder \$1.00 per Pfd.

Dr. Graham Gillam, Regierungsvierfachspezialist, schloß in einer Konferenz dem Stadtrat vor, die städtischen Abfälle unter Kontrolle zu bringen; der letzte Fall von Schweinecholera auf der Südseite sei durch Kühenabermordete. Viele kleine Leute machten den Tod und in anderen Gefäßen den Schweinen vorgelegt werden, andernfalls seien sie die direkte Veranlassung von Schweinecholera, wie in vielen Fällen erwiesen worden sei. Dr. Gillam schlug der Stadt vor, die Abfälle nur an bestimmte Leute abzugeben, die eine Ladung und hygienische Einrichtung besäßen, dieselben zu löschen etc.; andernfalls wäre es besser, wenn die Stadt die Abfälle vernichtet. Viele kleine Leute machen heute ihr Leben damit, daß sie Kühenabfälle sammeln und Schweine damit aufziehen, und es wäre kaum recht und billig, wenn die Stadt diesen

Dr. P. KARRER
Kahnarzt
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau und Philadelphia.
— Offiziell: von 9 Uhr or- bis 6 Uhr nachm. — Telefon 331. — 302 Tegner Building, 101. Straße, über Ramsay's Dept. Store, Edmonton, Alberta.

Dr. C. H. Grunert
Fort Saskatchewan
Spezialist in der Schweiz, Universität Leipzig, in der Schweiz, Universität Spezialist: Chirurg, Operationen
Offizial: Fort Saskatchewan Tel. 34 oder 42. P. O. Box 32

Robertson Winkler & Co.
Immobilien, Rechtsanwältin & Notar.
Vollmacht, Erbschaften und sonstige gerichtliche Angelegenheiten.
Dr. J. H. McDaniel
Phonograph
Edmonton, Alta.
Deutsche Correspondenz zu richten
H. K. Kalk.

Berechnen Sie nicht, bei uns vorzuziehen, wenn Sie Juweliere, optiker oder Augenärzte brauchen — lassen Sie sich unsere
\$5.50 Balken Uhr
eigen.
H. S. KLINE & SONS, LTD.
(Die besten Juweliere)
Ecke Jasper und 99th Street,
Edmonton, Alta.
Juweliere werden hier ausgemacht.

COLUMBIA HOUSE
Logierhaus und Restaurant
Robert Kesting, Besitzer
Saubere Zimmer und Bett
Gute Kellereien
305 Corners Str. Edmonton.

Kohlen
Unsere Preise für Kohlen sind immer noch dieselben; \$2.75 per Tonne für Alberta Kohle und \$3.75 per Tonne für „Sturgeon“ Kohle. Preise per Car-Road nach Ihrer Station geliefert stehen zur Verfügung — schreiben Sie uns noch heute um nähere Auskunft.

Cordholz
Gesundes, trockenes Pappelholz, frei von Baumrinde, in Carloads von durchschnittlich 18 Cords wird nach allen Teilen Albertas und East. geliefert; Preise stellen sich nach Ihrer Station geliefert auf \$4.50 bis \$5.50 per Cord; bitte schreiben Sie uns noch heute um genaue Einzelheiten.
BECKER & SCHMID
Box 301 Edmonton

felle und Häute
aller Art werden geräht und zubereitet für Fellen und Häute. Senden Sie für unsere Preisliste. Auch lassen wir alle Sorten rober Felle und Häute.
Edmonton Fur Dresser
Jasper Ave., Edmonton, Alta.

Reuten die Erfindungsmöglichkeit abschneiden wollte. Andererseits könnte die Stadt doch die verschiedenen Abnehmer lizenzieren und zur Bedingung machen, daß sie einen Nachschuß halten, worin die Abfälle vor Verunreinigung gelöst werden müßten; noch besser wäre es vielleicht, wenn die Stadt die Abfälle löste und den Reuten zum Selbstkostenpreise abgab, ohne Bevorzugung des einen oder anderen.

Herr A. C. Frazer, früherer Leiter der Merchants Bank in Edmonton und jetzt Leiter derselben Bank in Victoria, B.C., stattete Edmonton einen Besuch ab; Herr Frazer vor 15 1/2 Jahre hier in Edmonton und nahm als Präsident der Handelskammer u. Präsident des Royal Alexandra Hospital-Ausschusses regen Anteil an den Geschäften der Stadt. Herr Frazer betonte, daß die Bergwerksindustrie, sowie die Sägemühlindustrie in British Columbia sehr beschäftigt seien.

Laat Bericht Dr. Whitelaw's im letzten Jahre in Edmonton 11 Personen an La Grippe (auch Influenza genannt) gestorben; seiner Ansicht nach ist Influenza eine gefährlichere Krankheit als Typhus, und die Patienten sollten, wie bei Wätern u. Typhus, unter Quarantäne gestellt werden, um Ansteckungen zu verhindern. Doch nur 8 Typhus-Fälle (2 tödlich) im letzten Jahre beobachtet worden, beweist, daß die städtischen Verhältnisse gut sein müssen. 38 Fälle von Typhus wurden nach Dr. Whitelaw im letzten Jahre konstatiert; von diesen wurden 30 Patienten im Isolierungshospital aufgenommen.

Eine große Delegation, die aus Mitgliedern der Handelsreisendenvereinigungen und aus Vertretern aller Klassen und Stände bestand, wurde vom Premierminister Stifton empfangen; die Delegation überreichte dem Premier eine von 2500 Personen gezeichnete Petition mit dem Ersuchen, sofort ein Gesetz einzubringen, das die Hotels in der Provinz unter Aufsicht der Regierung stellt; der Premier versprach, dem Wunsch nachzukommen, und von Mr. Mitchell, Provinzialsekretär, hat bereits vor dem Hause den Antrag gestellt, die Regierung zu ermächtigen, die nötigen Schritte zu unternehmen.

Vor einigen Tagen veröffentlichte das Journal in großen Buchstaben, daß Swan-Anker (für Teleskopsystem gebraucht) im Werte von rund \$300,000 verhandelt seien, und daß die Regierung keinen Aufschluß darüber geben könne. Daraufhin machte denn der Hülf-Minister für Teleskop-Abteilung bekannt, daß dem Journal seitdem die Wertangaben in Frage kommen, ein kleiner Fehler unterlaufen sei, infolgedessen der Wert der in Frage kommenden Anker nicht \$300,000 sei, sondern nur \$3,000, und daß der Journal den Preis pro hundert als Fehldruck einsetzte; auch wies der Minister den Verbleib dieser Anker nach. — Nun, in dieser Zeit, wo die Menschheit mit Billionen und Milliarden rechnet, und mit allen möglichen und unmöglichen Zahlen nur so herumgespielt wird, darf man dem Journal das kleine Versehen nicht weiter verübeln.

Grande Prairie. — Herr J. Zelar, Claimant, im Grande Prairie Distrikt, hat kürzlich ein Schwein geschlachtet, welches das folgende Gewicht von 650 Pfund hatte; das Schwein macht entsetzlichen Reklam für den Grande Prairie-Distrikt als das beste und geeignetes Land für Viehzucht.

Willing, Alta. — Laut Bericht sind die Bohrversuche für Gas im hiesigen Distrikt mit Erfolg gekrönt, insofern als man in einer Tiefe von 2680 Fuß auf einen Gasbruch von 6,000,000 Fuß gefolgt ist; das Winger Gasfeld liegt 80 Meilen von Edmonton, und es ist sehr wohl möglich, daß die Stadt von hier aus mit Gas versehen wird — wir hoffen, daß im Interesse Edmonton's sich der obige Bericht voll und ganz bewahrheitet.

Fort Mc Murray. — Herr Smith, Betriebsleiter der E. D. & A. C. berichtet, daß bis Mitte April die Eisenbahnschienen Fort Mc Murray erreichen werden; augenblicklich werden pro Tag mehr als eine Meile Schienen verlegt.

Onowan. — Von Onowan nach Edmonton wurde eine Bagaonladung Schweine verfrachtet, die nicht weniger als \$2,000 einbrachte; die Ladung wurde verfrachtet durch die Zweigstelle der N. P. in Onowan.

Gas entdeckt
Calgary. — In einem Gasbrunnen in der Nähe von Billing, Alta., 80 Meilen südlich von Edmonton, wurde in einer Tiefe von 2,600 Fuß Gas entdeckt.

Bei Behältern und Gasflaschen er wägen man den „Courier“

Schnee seit 1913 im letzten Monat der höchste
Im Laufe des Monats Januar ist 19 Zoll Schnee gefallen, was seit dem Jahre 1913 einen Höchststand bedeutet; im letztgenannten Jahre kam nämlich nicht weniger als 24 1/2 Zoll Schnee herunter.

C. R. W. will Stadtfiskus bezahlen
Herr Nichols, Steuerkommissionär der C. R. W., hatte eine Unterredung mit Bürgermeister Henry, und Kommissionsär Harrisson, um eine Einigung bezüglich der zu zahlenden Stadtschulden zu erzielen; die Rechnung beläuft sich auf ca. \$22,000, doch hatte die C. R. W. dagegen eingeklagt.

Gefälligte Fünzig-Dollar-Scheine im Umlauf
Calgary, Alta. — In Alberta sind gefälligte Fünzig-Dollar-Banknoten der Bank von Nova Scotia im Umlauf. Hier sind die gefälligten Banknoten in Calgary angehalten worden, jedoch nicht über bis dieselben durch verfertigte Hände gegangen und nach der Bank von Nova Scotia gelangt waren. Die gefälligten Banknoten sollen den echten täuschend ähnlich sein. Man hat Grund, anzunehmen, daß Frauen sich mit dem Betrieb der gefälligten Scheine befassen.

Heim von Lord Northcliffe unter Feuer
London, 28. Febr. — Die deutschen Besatzer, die vor einigen Tagen die englischen Ortschaften Proadairs und Margate an der englischen Ostküste bombardiert haben, haben, anscheinend unbewußt, das Heim Lord Northcliffe's, des britischen Zeitungsmagnaten, zur nächsten Stunde erlöschet. Lord Northcliffe's Haus liegt innerhalb der Feuerzone, und zufällig gewisse befand sich der Eigentümer am Tage des Bombardements in demselben. Seine Erlebnisse waren die, daß etwa um 11.30 Uhr nachts sein Heim durch mehr als ein Dutzend abgefeuerte Leuchtstrahlen illuminiert wurde. Der Illuminierung folgte für die Dauer von 6 Minuten ein Schrapnellbombardement, durch welches seinen reichhaltigen Bibliothek im Zimmer herumgeschleudert, und in einer Entfernung von etwa 50 Yards von seinem Haus die Frau und ein Kind getötet wurde.

Amerikanische Seelente noch nicht entlassen
Berlin, 28. Febr. — Die Entlassung der amerikanischen Seelente die vor einiger Zeit auf dem getapeten englischen Dampfer „Harowale“ nach Deutschland gebracht worden sind, kann, obwohl dieselbe angeordnet worden ist, vorläufig nicht vorgenommen werden, da eine antideutsche Krankheit in der Stadt entdeckt worden ist, in der sich die Seelente bis jetzt aufgehalten haben. Die Uebersee-Nachrichtenagentur, von der diese Nachricht herrührt, sagt, daß ein

Sehen Sie uns, bevor Sie folgende Artikel anderweitig kaufen:

Stachel- und Fenchel-Präparate
Nägel und schwere Eisenwaren
Oesen, Gerbe, Farben und Oel
Pferdegeschirre und alle Arten Möbel
Kumpen, erstklassige Farmmaschinen
Sollte Zufriedenheit garantiert
E. G. Tobin,
Reduit, Alta.

Jurischhalten der Amerikaner in Quarantäne für die neutralen Staaten nur von Vorteil sein kann. Es ist die Hoffnung ausgesprochen, daß die Quarantäne von kurzer Dauer sein wird.
Am Schluß des Berichtes heißt es, daß die Amerikaner wohl auf und gesund seien.

Sicheres Mittel. Ich verberge immer wieder Ihren Namen. Wie mache ich es nur, um ihn zu behalten? Leiden Sie mit hundert Mark.
— Ja so! Warum danken Sie denn die beiden Schwefel stein immer? B.: Ach, die sind toll morgen ihren zwanzigsten Geburtstag feiern und die andere ihren achtzigsten! A.: Na, das können sie doch auch ohne Pant und Streif! B.: Gewiß, wenn sie nur nicht gerade Zwillinge wären!
— Nicht vorhanden. Sie haben wohl sehr früh getrautet? A.: Nein, es war schon vier Uhr Nachmittags, als wir getraut wurden.
— Scheinbare. Wiber-spruch. Implizit eines Spezialisten: Schnell einen Arzt, einen Arzt! — Dittler: „Um Gotteswillen, was ist denn geschehen?“ — Antwort: „Ach denken Sie sich, der Degenführer hat eben eine Stenografie verübt!“

Eigenartige Chiffre.
Professor (zu seiner Braut): „Du möchtest also mit mir unter Chiffre korrespondieren, mein Herz? Du, ich würde eine Chiffre wie „Ewig Liebe“ oder „Bergedei“ verwenden, da ich nur in meine Vorlesungen denke! Du aber, du bist so beschaffen, mir wähltest du Thema als Chiffre, nämlich die Bezeichnung und Bekämpfung der „A!“

Ein sauberes Haus.
mädchen gesucht, muß Arbeit verdienen. Unter Lohn den Leistungen entsprechend. Springers Home Apartments, 10141—10546 Str., Edmonton.

Genereka-Kapseln sollten Ihnen nicht ausgeben

Allgemeiner Anverkauf Weinen und Likören der Firma THE WESTERN WINE HOUSE

76 Higgins Ave. S. Steintopf Winnipeg, Man.

Preise für Saskatchewan und Alberta:

Bier, beste Sorte, 8 Gallonen Maß	\$3.00
Portwein, per Gallone	\$1.50 u. \$2.25
Naturwein, per Gallone	\$1.00 u. \$1.25
Spiritus	\$6.00 u. \$6.50
Deftereichlicher Whisky	\$6.00 u. \$6.50
Kornschnaps (Roe oder Rait)	\$3.00, \$3.25 u. \$3.50
Scotch Whisky	\$4.50, \$5.00 u. \$5.50
Brandy	\$4.50, \$5.00 u. \$5.50
Gin, Holland	\$5.00, \$5.50 u. \$6.00
Für jedes 4 Gall Biermaß und \$1.00, für jedes 8 Gall Maß hinzuzufügen.	

Bei größeren Bestellungen ein entsprechendes Geschenk.
Zur Beachtung: Bei Weinen wird 20c per Gallone extra als Kriegsteuer erhoben. Jedes Gall. Maß wird mit 20c, 2 Gall. 40c, jedes 5 Gall. Maß mit \$1.40, jedes 10 Gall. Maß mit \$1.75 berechnet. Bei Bestellungen nach Saskatchewan wird der ganze Betrag im Voraus verlangt.

Phonola-Sprechmaschinen

Sind anerkannt die besten Sprechmaschinen auf dem Markt. In Reinheit des Apparates und getreuer Wiedergabe eines Gesangs oder Musikstückes einfach unübertrefflich. Wir haben mit der Phonola-Hörerin ein Abkommen getroffen, wobei wir unseren Kunden den Apparat direkt von der Fabrik ins Haus liefern können: die Preise laufen je nach Größe und Ausstattung von \$18.00 bis \$85.00 ab Fabrik.
Phonola, Model „Duke“, 4 1/2 Zoll hoch, 20 Zoll weit, 22 1/2 tief \$85.00
Phonola, Model „K“, 14 1/2 Zoll hoch, 17 1/2 Zoll weit, 19 1/2 tief \$2.00
Phonola, Model „B“, 12 1/2 Zoll hoch, 17 1/2 Zoll weit, 17 1/2 tief \$7.00
Phonola, Model „G“, 8 1/2 Zoll hoch, 16 1/2 Zoll weit, 17 1/2 tief \$6.00
Phonola, Model „D“, 7 Zoll hoch, 15 Zoll weit, 15 1/2 tief \$9.00

Ausführung in Eiche oder Mahagoni; Metallteile hart vernickelt.
Für jeden Apparat übernehmen wir volle Garantie.
Für weitere Einzelheiten schreiben Sie an die

Deutsche Buchhandlung
Box 301
Edmonton, Alta.

The Edmonton City Dairy Limited

Die alte, zuverlässige Molkerei



CASH FOR YOUR CREAM

Wünscht Ihren Rahm zu kaufen

Schickt den Rahm an uns zu einem Zug — an irgend einer Zeit — mit irgend irgend einem Tag

Kein Barten auf Geld
Wir schicken Ihnen Geldbörser am nächsten Tage nach Empfang des Rahms in Edmonton (Sonntage und Feiertage nicht eingerechnet).

Wir zahlen Sprichwörter
und zahlen Ihnen den vollen Wert des Rahms in Geldbörser auf irgend eine Bank in Canada ohne einen Cent Verlust für Sie.

Wir haben Tausende zufriedengestellt — Laßt uns auch Sie zufriedensstellen

Kleine Anzeigen des „Courier“

Nachlesen bringt Vorteil

Insereieren bringt Erfolg

Patente

Erfinder

Schreiben Sie mich an und ich werde Ihnen ein Patent für Ihre Erfindung beschaffen. Ich habe schon viele Patente für Sie erhalten. Schreiben Sie mir heute und ich werde Ihnen ein Patent für Ihre Erfindung beschaffen. Ich habe schon viele Patente für Sie erhalten. Schreiben Sie mir heute und ich werde Ihnen ein Patent für Ihre Erfindung beschaffen. Ich habe schon viele Patente für Sie erhalten.

H. J. SANDERS
Registrierter Patentanwalt
69 Belcher Bldg., Chicago, Ill.

Medizinische Aerzte

James McLeod, M.D.C.M.
Spezialist in der Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten. **Kortbars Canal - Gebäude, South St. Phone 2938. Regina, Sask.**

Dr. L. Roy, M.D.C.M.
Studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office: **Zimmer 12 Canada Life Gebäude, 41ste Ave. und Cornwall St. Victoria Ave., Telephone 2407, Regina, Sask.**

Zu verkaufen

Auktion

Wiese, 100 Acres, Hermannsland, 10 Meilen nördlich von Regina, 20 Meilen westlich von Saskatoon. 100 Acres, Hermannsland, 10 Meilen nördlich von Regina, 20 Meilen westlich von Saskatoon. 100 Acres, Hermannsland, 10 Meilen nördlich von Regina, 20 Meilen westlich von Saskatoon.

Ein wunderbarer Phonograph für \$10.00. Der neue und importierte Stenograph Phonograph ist jetzt auf dem canadischen Markt. Unübertrefflich in Qualität der Musik, in Reinheit der Töne. Jemand ein Scheitern kann auf dieser Maschine gespielt werden. Kaufen Sie noch heute einen. Preis nur \$10.00. Literatur auf Verlangen. **R. Reynolds, Stewart - Vertreter, P.M. C.A., Regina, Phone 4872.**

Lehrer gesucht für den Schul-District No. 3229. Offerten mit Gehaltsanprüchen zu richten an Rudolf Doering, P. O. Schmidt, Sask.

Lehrer gesucht für den Schul-District No. 3229. Offerten mit Gehaltsanprüchen zu richten an Rudolf Doering, P. O. Schmidt, Sask.

Gesucht wird Fleischer, der in der Herstellung von gedürrten Fleischwaren perfekt ist und das Backfleisch versteht. Anteil am Reingewinn wird gewährt. Keine Konkurrenz. Niedrige Schweinepreise. Guter Absatz. Offerten zu richten an Box 60 an den „Courier“, 1835 Halifax St., Regina, Sask.

Bier Brüder suchen Beschäftigung als Farmarbeiter. Offerten erbeten an Edward Knuth, St. Rose du Sac, P. O. Elsdale, Man.

Stellung auf Farm sucht Mann, 35 Jahre alt. Ist in allen Farmarbeiten erfahren. Möchte seine neun Jahre alte Tochter mitnehmen und sie zur Schule schicken. Lutherischer Farmer erbeten an Henry Boh, Athabasca, Alta.

Entlaufen - Verloren

Entlaufen eine drei Jahre alte Stute, schwarz, weißer Stern auf der Stirn; ferner eine zwei Jahre alte Stute, schwarz, mit weißem Fleck auf der Stirn. Für irgend welche Auskunft über den Verbleib dieser Tiere zahle ich 50.00 Belohnung. Best. Nachrichten erbeten an Jacob Rink, Regina, Sask., S. 14-27-5-2.

Entlaufen am Montag den 25. Dezember, von meiner Farm, Section 17-23-27-3, fünf Meilen südwestlich von Wetherford, ein Wallach, ungefähr sechs Jahre alt und eine Stute, ungefähr sieben Jahre alt, hat einen weißen Kopf und weißen Stern auf der Stirn. Dieses Gelpann ist befannt als das „Goldbreath“-Gespinn. Belohnung \$25.00. Ch. Graft, Wetherford, Sask.

Entlaufen von S. 36-5-10 ein 3. Mer., drei Pferde. Ein hellbrauner Wallach, 5 Jahre alt, beide Hinterfüße weiß, ein weißer Vorderfuß, auf der rechten Seite etwas weiß, wiegt ungefähr 1250 Pfund und hat eine schwarze Galfater an; eine schwarze Stute, wiegt ungefähr 1200 Pfund, acht Jahre alt, hat schwarze Galfater an, und hat einen weißen runden Fleck auf der Stirn, und Fleck auf der rechten Vorderhülse; ein schwarzbraunes Fohlen, 20 Monate alt, hat eine weiße auf der Stirn, der rechte Hinterfuß ist weiß, \$10.00 Belohnung für Nachricht über den Verbleib dieser Tiere. Best. Nachrichten an J. Poff, P. O. Piffman, Sask.

Heiratsgefuch. Junger deutscher, katholischer Mann, sucht Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Witwe zwecks Heirat. Ist in guten Verhältnissen. Geld ist Nebenbedingung. Best. Offerten erbeten an Box 70, an den „Courier“, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Reichsdeutscher, 27 Jahre alt, aus guter Familie, wünscht mit Farmerstochter in dristlichen Berber zu treten. Best. Offerten erbeten an Box 62, an den „Courier“, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Junger deutscher Mann, besitzt 320 Acker schuldensfreies Land, nur eine halbe Meile von der Stadt, sucht die Bekanntschaft mit der Tochter eines Farmers zwecks Heirat. Nur ernüchterte Offerten mit Beilage von Photographie erbeten an Box 65, „Courier“, 1835 Halifax Straße.

Farmen zu verkaufen

1. 640 Acker in deutschem District, alles Intiviert, 70 Acker als Weide, gute Gebäude, eine Meile von der Schule, zwei Weilen von der Stadt. 250 Acker fertig zur Einfaat. \$1500 Bar oder reinen Besttitel für eine Viertel Section als Anzahlung.
2. 640 Acker Prarie, nur eine Meile von Willmar, Sask. Preis nur \$21.00 per Acker. Um dieses Land zu kaufen müssen Sie eine Anzahlung von \$1500 machen können.
3. 320 Acker in der Nähe von Winton für nur \$17.00 per Acker. Nur die geringe Summe von \$500 ist notwendig um eine Anzahlung auf dieses Land zu machen. Dies ist ein wirklicher Gelegenheitslauf.
4. Wir haben eine sehr lange Liste von verbeffertem Farmland, und ungefähr eine Million Acker von Prarie Land zu verkaufen. Benachrichtigen Sie uns was Sie haben wollen, und wo Sie Land wünschen und wir werden Ihnen sofort passendes Land zeigen.

David Palmer
Dominion Trust Gebäude
Edo Rose Straße und 11. Ave.
Regina, Sask.

Niederstadt's Grocery
Phone 3556
Vdr 12. Ave. und Halifax Straße

Beste und frischeste
Spezereiewaren
Jederszeit bereit zu haben.

Patente verschafft, ge-
kauft und verkauft. Senden Sie uns Skizze mit Beschreibung Ihrer Erfindung. Sie können in Patenten ein Glück machen, warum verwenden Sie Ihre Idee nicht in Dollars? Schreiben Sie uns freie Einzelheiten. **McCarthy Co's**, Patentanwälte, 154 Bay Straße, Toronto, Canada.

Apotheken

Deutsche Apotheke
W. Welfsh
1522 11. Ave., Regina, Sask.
empfehlen alle Medikamente und Hausmittel wie: Berbertra, Mittel gegen Husten und Heiserkeit, Einreibungen bei Gelenk- und Rückenbeschwerden, Pflaster, Verbandstoffe, Binden, Essigsaure, Lotionen, Baldriantropfen etc. Schreiben Sie in Deutsch an: W. Welfsh, P. O. Box 124, Regina, Sask.

Optiker

H. S. McClung, Office
1833 South Street, südlich von der Post-Office. Telephone 8597.

C. P. Church, professioneller
Optometrist und Optiker. Wissenschaftliche Untersuchung von Sehstörungen und Refraktionsmessungen u. Ueberanpassung der Augen. 1747 South St., Regina, Sask.

Juweliere

M. S. Howe, Uhren-
Reparaturen, Geirats - Objekte, Taschnringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern, während man wartet. **M. S. Howe, Juwelen, South St., Regina, Sask.**

Rechtsanwälte

Doerr & Guggisberg,
Deutsche Advokaten, Rechtsanwalte und Notare. Einige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundigentum. Zimmer 303, Northern Park Bldg., Regina, Sask. J. Emil Doerr, J. L. B. Guggisberg, P. A.

John B. Pfeifer, Deutscher
Advokat, Rechtsanwalt und Notar. 1755 South Street, Regina, Sask.

Balfour, Casey & Co.
Rechtsanwälte, Anwälte und öffentliche Notare. Jas. Balfour, Avery Casey, H.C.C. Geld zu verleihen. Office: Darke Block, 11. Ave., Regina, Sask.

A. D. McManis, Rechts-
anwalt. Advokat und öffentlicher Notar. Office 47 Canada Life Building, Phone 3735, Regina, Sask.

Ernest Laycock, B.A., L.L.B.
Rechtsanwalt und Advokat. Wilke, Sask.

Bryant & Wheat
Advokaten, Rechtsanwalte und Notare. Office: Ross Robinson & Hill Bldg., Regina, Saskatchewan, Canada. James B. Bryant, H.K., J.S.B. Francis B. Wheat.

W. B. Washford, öffentl.
Notar, General-Agent für erstratige Kautschuk- und Versicherungsgesellschaften. Geld zu verleihen. Versicherungen aller Art. Kautschuk eine Spezialität. **W. B. Washford, Notar, Sask.**

Telephon-Erweiterung.
Die Walfview Rural Telephone Co. beschäftigt in diesem Frühjahr ihr Telephon-System zu erweitern. Jemand, der mit dieser Linie eine Verbindung wünscht, muß den Sekretär vor dem 31. März 1917, benachrichtigen. **R. Bennett, Sekretär, P.M. No. 1, Regina.**

Dr. H. H. Mitchell, M.B.
Universitäts von Toronto, graduiert in St. Vincent's Hospital, Wilford Park Hospital und Washington Scherick Hospital, New York City. Office: 1737 South St. Phone 1631. Wohnung 1139 Robinson Straße. Phone 1129. Sprechstunden 9-10, 2-4, 7-9, und nach Vereinbarung.

A. J. Welfsh, Spezialist
in Rheumatismus, Magen- und Nierenerkrankungen. Medizin oder Chirurgie \$1.00 für 8 Unzenflasche. Sprechstunden: 11 bis 7 und 3 bis 5 Uhr nachmittags. Es wird Sie nichts kosten, wenn ich Sie nicht heile. Zimmer 308 Weidman Chambers Gebäude, Regina, Sask.

Dr. Ralph Lederman,
Chirurgus 105-106 Weidman Chambers Bldg. Telephone 2937. Regina, Sask.

Dr. A. Gregor Smith u.
S. Smith. Stellenweise und allgemeine Behandlungsmittel für schmerzloses Zahnziehen. Gregor Smith Bldg., Hamilton Straße, gegenüber dem Rathaus, Regina, Sask.

Photographen

Rossie's Atelier, Regina
Größtes photographisches Atelier im Westen.

R. McMillan, der beste
und erfahrenste Viehanfänger. 1937 South St., Regina. Im Jahre 1916 habe ich 84 erfolgreiche große Kationen abgehalten und werde auch Ihre Kation zu Ihrer vollsten Zufriedenheit erledigen. Sie verkaufen telefonieren Sie 3031 oder 2382.

Barbiere und Friseure

The Capital Barber
Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergefuch. Größtes und bestes Barbiergefuch in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Jagaren und Tabak. Billiardhalle und Badezimmer. **R. Knorr, Eigentümer.**

Deutsches Restaurant
1324 South Ave., Regina, Sask.
Welfsh, Drucker, Besitzer
Gute Mahlzeiten zu 35c, gute Betten zu 35c. Alle meine Bekannnten und Farmer werden besonders erlucht, mich zu besuchen. Der besten und freundlichsten Bedienung können Sie schon im Voraus versichert sein. Telephone 5476.

Capital Flour and Feed Store
1439 41ste Ave. Phone 2145
Regina, Sask.
Geschäftseröffnung am 2. Januar
Wir halten auf Lager alle Sorten von Wehl, Mehl, Vollergetreide, Weizen, Gerste, Hafer, Weizen, Stroh usw. Billigste Preise, gute und reelle Bedienung.
Julius Weidner,
Geschäftsführer.

Regina Second Hand
Stores, Ede Broad Straße und 41ste Ave., Regina, Sask. Wir kaufen Möbel, Herren- und Damenkleidungsstücke und bezahlen die höchsten Preise. Bringt uns Ihre alten Sachen. Phone 4671.

Zür Kupons
die Sie mit jedem Einkauf bei Green's Zigaretten- und Tabakläden erhalten, bekommen Sie nützliche Geschenke.
Reichhaltiges Lager von Zigaretten, Zigaretten, Tabak, Weizen usw. Billigste Preise.
- R. L. Green.
Vier Zigarettenläden in Regina.

Cordholz zu verkaufen,
Gehobenes trockenes Fenchholz zu verkaufen. \$2.50 per Cord. Man wende sich an **Ch. Vogt, Junius, Alta.**

Ich eigene Land im süd-
lichen Saskatchewan, das ich verkaufen will. Ich habe mehrere Tausende Acker ertragsfähiges Prarie-Land. Dieses Land ist sehr nahe zu Schulen und katholischen Kirchen und wird auf sehr leichte Zahlungsbedingungen verkauft. Wenn näher Einzelheiten schreiben Sie an **J. S. Haslam, Weidman Trust Bldg., Regina.**

Achtung, Verkaufemeine
schöne 161 Acker Farm, drei Meilen von der Station, 125 Acker unter Kultur, 36 Acker eingezäunt für Weide, guter schwarzer Lehmboden, gutes Grundwasser, schönes 7 Zimmer großes Haus, Wasser im Hause; Stall für zehn Pferde, zwei Getreidebehalter, Kühenstall, Schweinestall. Preis \$4000, \$2000 Bar. **John Herzmann, Parkford, Sask.**

Montana. Ein Ader
Land in Montana ist mehr wert als ein Ader irgend wo anders. Montana ist der letzte Staat, wo gutes Farmland billig zu erwerben ist und wo Preise sich in wenigen Jahren verdoppeln werden. Wir haben Land in allen Teilen Montanas und zu allen Preisen von \$6.50 per Acker aufwärts. Schreiben Sie uns, wir haben das richtige Land für Sie. **The New Montana Land Co., 7 Third St., North, Great Falls, Montana.**

Rosthern Farm zu ver-
kaufen auf leichte, dem Käufer passende Zahlungsbedingungen. R. D. 13-41-3 W. 3. M., zwischen Dague und Rosthern. Habe dieses Land durch einen Handel erworben und möchte dasselbe zu verkaufen oder zu verpachten. Ungefähr 75 Acker Stoppelland und 20 Acker Sommerbaue. Gutes Wohnhaus, kleiner Baum, gutes Grundwasser. Keine Verpachtung, wenn verlangt. Niedrige Jinsen. Adressieren Sie Box 136, Belleville, Sask.

Farmen zu verkaufen.
Vier halbe Sectionen und eine Viertel Section nahe Wynmark und mementonischen Dörfern, verbeffert und unterbeffert; ein Viertel nahe Woyce und ein Viertel nahe Jansen. Deutsche Annehmlichkeiten. Mühlen verkaufen. Schreiben Sie wegen Preis und Bedingungen. **International Mercantile Co., Ltd., Wynmark, Sask.**

ELBERTA.
Die Mäckerbecker deutsche Website im kanadischen Westen. Best. Intiviert Farmen - erhalten Sie jedes erliche und besten Ertrag im Westen.
Elberta Realty Company
Victoria Kohnen Company
612 Central Bldg., Regina, Sask.
Chicago, Ill.

Zu vertauschen Farm-
ländereien und Stadtigentum in den Staaten gegen Farmland in Canada. Verbefferte oder unterbefferte Farmen werden in Kauf genommen. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an **The Real Estate Broker, 1734 Hamilton Straße, Regina, Sask.**

Haus zu verkaufen, im
Zentrum der Stadt gelegen, freierseher, 50 Fuß Platz, 12 Zimmer und zwei Badzimmer. Verzügliche Gelegenheit für einen sich zurückziehenden Farmer. Dieses hochmoderne und hübsche, bequeme Haus ist umfänglich sehr billig und auf sehr leichte Bedingungen zu verkaufen. Wegen näherer Auskunft und Einzelheiten schreiben Sie an Box 61, an den „Courier“, 1835 Halifax St., Regina.

Lehrer gesucht für den
Madison S. D. Nr. 3722. Auf Jungnis zweiter Klasse haben, muß Deutsch und Englisch unterrichten können. Schulstunden 10 bis 12 Uhr. Gehalt \$1.00 pro Tag. Lehrer bei der Schule. Angebote mit Angabe der Gehaltsanprüche zu richten an **P. Koh, Box 122, Norfolk, Sask.**

Oregon & California
Railroad Co. Gratis Vandreren. Besttitel für diese Vandreren genehmigt vom Kongreß der Vereinigten Staaten am 9. Juni, 1916. Zwei Millionen, drei Hundert Tausend Acker werden für Heimstätten und zum Verkauf geöffnet. Wald und Ackerbau. Darunter ist welches von den besten Boden in den Vereinigten Staaten. Jetzt ist die günstige Gelegenheit. Große, genau in Sectionen eingeteilte Wäpse, Rags, Höhe, Verdringung des Bodens genau angegeben, sowie Klima, Regenfall usw. genau beschreiben, portofrei für nur einen Dollar. **Grant Lands, Leasing Co., Box 610, Portland, Oregon.**

Zu verkaufen B. 1/2-34-
20-24 B. 3. M. Unter Farmland, genügend und gutes Wasser. 7 Meilen von Station, 240 Acker gebrodert, 20 Acker eingezäunt. Preis per Aker \$22.00. Die Hälfte Bar, Rest nach Vereinbarung. Näheres von **Ernst Diers, Excelsior, Sask.**

Zu verkaufen ein Woggy-
pferd (Rufh Bengali) 17 Hand hoch, 11 Jahre alt. Sehr zahm und sehr billig; ferner drei Stuten, jede ungefähr fünf Jahre alt, alle hochtragend; zwei Wallachpferde, fünf Jahre alt. Wegen näherer Einzelheiten wende man sich an **Ernst Bergmann, Box 9, Plum Couler, Man.**

Haus zu verkaufen im
Dorje Kental. Zwei Wäpse Eden 6 und 7, 25 Fuß bei 125. An der Railway Straße und Main St. Haus ist 20 bei 30, 14 Fuß hoch, gut eingerichtet für „Boarding Haus“, Butcher Shop, „Grocery Store“, Cattlemerchandise, usw. Zwei gute Kellere. Zwischen Haus und Stallern genügend Raum für hübschen Garten. Kann man mit gutem Krafwasser. Wegen näherer Auskunft wende man sich an **J. Trutman, P.O. Kental, Sask.**

Achtung, Deutsche! Ich
habe einige gute Farmen in gutem Zustande und mit guten Gebäuden zu vortheilhaften Preisen und Bedingungen zu verkaufen. Deutsche Gegend, gute Schulen und Kirchen. Schreiben in Deutsch oder Englisch an **William F. Moran, St. Wolburg, Sask.**

Um schnell zu verkaufen,
bieten wir die nördliche Hälfte von 19-19-16 westlich vom 2. Mer. zu einem besonders niedrigen Preis. \$15.00 per Aker. 120 Aker kultiviert. Gute Gebäude. Farm liegt eine Meile südlich von Edenwald. Deutsche Annehmlichkeiten. Gute Schulen, Kirche usw. Wegen näherer Einzelheiten wende man sich an „Collection Dept., International Harvester Co., of Canada, Ltd., Regina.

4 Section guten Farm-
landes zu verkaufen, verpachten oder zu vertauschen gegen Stadtigentum. Eine glänzende Gelegenheit für den richtigen Mann. Wegen näherer Einzelheiten schreiben Sie oder sprechen persönlich mit **bei Jos. Tuffanoff, 1721 Ottawa St., Regina, Sask.**

Zu kaufen gesucht ge-
schlächter Schweine. Wir bezahlen die höchsten Preise. **Ernst West Market Bldg., C. E. Hanelmann, Geschäftsführer, 303 2nd Avenue, South, Saskatoon, Sask.**

Offene Stellen

Ausfahrjunge gesucht
per sofort. Guter Lohn. Sehr gute Stellung für den richtigen Jungen. Ansuchen bei **Farmers & Co., Ede St. John Straße und 41ste Ave.**

Lehrer gesucht für den
Madison S. D. Nr. 3722. Auf Jungnis zweiter Klasse haben, muß Deutsch und Englisch unterrichten können. Schulstunden 10 bis 12 Uhr. Gehalt \$1.00 pro Tag. Lehrer bei der Schule. Angebote mit Angabe der Gehaltsanprüche zu richten an **P. Koh, Box 122, Norfolk, Sask.**

Verkäufer (Clerk) ge-
sucht für einen allgemeinen Warenladen. Auf Deutsch und Englisch verstehen. Best. Angebote mit Gehaltsanprüchen für ein Jahr erbeten an **E. E. Richardson, Winton, Alta.**

Gesucht für Farm zwei
junge Leute, die mit Pferden umgehen verstehen. Stellung für Sommermonate. Angebote mit Gehaltsanprüchen erbeten an **P. O. Box 130, Francis, Sask.**

Haushälterin gesucht für
eine Farm. Guter Lohn. Best. Angebote mit Angabe der Gehaltsanprüche erbeten an **Box 3, Wadef, Sask.**

Regina Dampf- und
Gasmaschinen - Schule. Dampf- und Gasmaschinen, Automobilmotoren und feststehende Gasmaschinen in unserer Schule um den Studenten die notwendigen Kenntnisse praktisch beibringen. Wir sind die einzige Schule, die Dampf- und Gasmaschinen haben und in beiden Unterricht erteilen. Wir geben Ihnen dieselbe praktische Ausbildung, als ob Sie mit der Maschine auf dem Felde arbeiten würden. Nur \$40.00 für einen Kursus von sechs Wochen. **Deutscher & Smith, Eigentümer, 1725 Broad Straße, Regina, Sask.**

Farmarbeiter gesucht
für acht Monate oder wenn zufriedenstellend, für das ganze Jahr. Zahlte höchsten Lohn für tüchtigen Mann. Dienstantritt sofort. Angebote zu richten an **H. Weidner, Excelsior, Sask.**

Zuverlässiger Farmar-
beiter gesucht für ein Jahr. Gehalt \$400.00. Antritt sofort oder später. **Wm. Kobielski, Box 429, Hardsip, Alta.**

Ein Farmarbeiter, der
imstande ist, eine kleine Farm von 1/2 Section selbstständig zu bearbeiten, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Lohn für den Sommer \$350 bei freier Station. Angebote zu adressieren an **P. O. Box 133, Swift Current, Sask.**

Farmarbeiter gesucht per
sofort von reichsdeutschem Farmer. Offerten mit Gehaltsanprüchen sind zu richten an **Box 58, an den „Courier“, 835 Halifax Straße, Regina, Sask.**

Gesucht wird tüchtiger
Schmid. Auf Pferdebeschlagen und Verarbeiten. Gute Stellung. Best. Angebote zu richten oder persönlich anzufordern an **1869 Ocker Straße, Regina, Sask.**

Gesucht wird guter
Farmarbeiter, der mit Pferden und Maschinen umgehen kann. Zahlte \$50.00 per Monat ab 1. April 1917 für eine Zeitdauer von acht Monaten. Auch möchte ich einen Jungen für leichte Arbeiten; muß messen können. Lohn für Jungen \$30.00 der Monat für 8 Monate. Gute Behandlung wird zugesichert. Best. Angebote erbeten an **A. Romanowicz, Box 7, Affinbia, Sask.**

Hemphills große Motor-
Schulen suchen noch mehr Männer, die das Automobil und Gas- und Gasmaschinen lernen wollen. Tag und Abendkurse. Nur einige Wochen notwendig um zu lernen. Besondere Kurse für Spezial-Motortransport. Unsere Schüler werden praktisch gelehrt zu operieren und reparieren: Automobile, Lastautomobile, Gas- und Benzin- -Motoren, feststehende und bewegliche Maschinen. Unser eigenes, von der Dominion-Regierung lizenziertes freies Arbeitsbüro wird Ihnen verheffen, einen guten Job zu erhalten, nachdem Sie den Kursus durchgemacht haben und ausgebildet sind. Unsere Schule und Methode wird von den Militärbehörden anerkannt. Schreiben Sie oder sprechen Sie vor mit freier Katalog. **Hemphill's Motor - Schule: South Railway Straße, Regina, gegenüber dem C.P.R. Bahnhof, 220 Pacific Avenue, Winnipeg, Man. 10202 1st St., Edmonton, Alta. 20th St. East, Saskatoon, Sask. Hüten Sie sich vor Nachahmern.**

Stellengefuche

Deutscher Unterricht.
Geh. Reichsdeutscher mit abgeschlossener Gymnasialbildung und guten hiesigen Referenzen, suchte von Mitte März an in deutschen Schuldistrict oder auf der Farm Stellung als Privatlehrer. Best. Offerten an Box 55, an den Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Deutscher, 34 Jahre alt,
sucht Stellung auf einer Farm, wo er Frau und 4 Kinder mitnehmen kann. Gehalt nach Vereinbarung. Best. Offerten erbeten an **Geo. Koebinger, Reddingtown, Sask.**

Deutscher Mann sucht
Beschäftigung auf einer Farm oder in irgend einem Geschäft. Ist zuverlässig und fleißig. Best. Offerten mit Gehaltsangabe erbeten an **George Haf, P. O. Lake Thelma, Alta.**

Stellung sucht erfahre-
ner Gasolin-Engineer. Versteht Gas- und Dampfmaschinen zu reparieren. Best. Offerten erbeten an **Charles Wolf, Box 119, Winton, Sask.**

Suche ab 1. April Stel-
lung als erster Verkäufer oder Manager in einem General Store. Bin in allen Branchen des Geschäftes und in der Buchführung gut bewandert und beherrsche die deutsche und die englische Sprache. Erfüllfähige Referenzen zur Verfügung. Best. Offerten mit Angabe des Gehalts erbeten an **Geo. Köster, Box 56, Blumenhof, Sask.**

Guilbaults Anklagen fallen elend in sich zusammen

Winnipeg, Man., 2. März. — Das Public Accounts Committee, das sich mit einer Untersuchung über die von D. S. Guilbault gegen die jetzige Regierung von Manitoba und die mit der Fortsetzung des Baues des neuen Parlamentsgebäudes beauftragten Bauunternehmer, die MacDiarmid Co., erhobenen Anklagen des Betruges zu befassen gehabt hat, hat seinen Befund dahin abgegeben, daß die Anklagen gegen die geringsten Grundlätze entbehren und daß nichts erwiesen ist, was gegen die Regierung ausgelegt werden könnte. Guilbault hatte die Anklagen erhoben, daß seitens der Regierung an

die Bauunternehmerfirma größere Beträge für die Arbeiten am Neubau des Parlamentsgebäudes zur Auszahlung gelangt seien, als diese zu verlangen gehabt habe. Am Dienstag, den 27. Februar, hat denn Guilbault es für angebracht gehalten, sich formell bei der Regierung sowohl, wie auch bei der MacDiarmid Co. für die von ihm unterzeichnete Handlung zu entschuldigen. Inwiefern die Angelegenheit damit ihren Abschluß gefunden hat, bleibt abzuwarten. Es heißt, daß die Bauunternehmerfirma die Absicht hat, Guilbault wegen absichtlicher verleumdender Beleidigung zu belangen.

Erneute Beweise über die Korruption der früheren Regierung

Winnipeg, Man., 1. März. — H. J. Gerard, der im Jahre 1913 unter H. J. Manning, dem Unterminister der Provinzial-Arbeiten im Erdenlegungsamt No. 8 als Ingenieur den Arbeiten vorstand, hat am Freitag, den 27. Februar, unter Eid die Anklage gemacht, daß er im Monat Juni 1913 von der Arbeit entlassen worden sei, weil er es abgelehnt habe, eine falsche Aufstellung, die zu Gunsten von H. J. Manning ausgemacht gewesen sei, für gut zu befinden und weiterzugeben. Herr Gerard machte die Aussage vor einem Spezialkomitee, das von der Legislatur auf Befehl von Bewohnern des Distriktes hin eingesetzt worden ist, um eine Untersuchung vorzunehmen. Die Beschwerden gehen dahin, daß infolge dieser Erdenlegungsarbeiten ungeheuer hohe Steuererlöse an dem Distrikt ruhen, und daß man Grund zu glauben habe, ein großer Teil der Arbeiten, die in Verbindung genommen worden ist, sei niemals zur Ausführung gebracht worden.

gelehnt habe, die falsche Aufstellung einzureichen und er entlassen worden sei, die Angelegenheit damit nicht erledigt gewesen sei. Ein gewisser E. A. Milligan, nachmaliger Ingenieur des Herrn Manning, habe daraufhin die falsche Aufstellung eingereicht, und Manning habe vonseiten der Mobilmachung eine Entschuldigung für die in der Öffentlichkeit nicht geleisteten Arbeiten in Höhe von \$18,724.17 erhalten. Herr Manning, der sich natürlich über die gegen ihn gemachten Anklagen sehr unbehagen fühlen mag, hat Gerard erboten, vor dem Untersuchungskomitee zu erscheinen, um seine Aussage abzugeben. Er bestritt, daß die Aussage von Gerard auf Wahrheit beruhe. Der Bericht von Richter Patterson, welcher einen Befund über die Untersuchungen in der bekannten Begegnungswindeln enthält, die zur Zeit der Amtsbau der damaligen Regierung stattgefunden haben, ist der Provinz-Legislatur überreicht worden. Der Bericht umfaßt 98 beschriebene Seiten und der darin angegebene Betrag bezieht sich auf die Wahlkreise Emerson, Nolin, Ruffell, Rockwood und Gimli.

Gerard hat unter Eid ausgesetzt, daß er damals erludt worden sei, eine Aufstellung über Arbeiten im Umfang von 189,133 Cubit Yards einzureichen, obwohl diese Arbeiten niemals ausgeführt worden seien. Der dafür angelegte Betrag habe sich auf \$18,724.17 belaufen. Als er es abgelehnt habe, eine derartige unrichtige Aufstellung einzureichen, sei er von der früheren Regierung von seinem Posten entlassen worden. George R. Colwell habe damals als Minister dem Parlament für öffentliche Arbeiten vorgelassen. Aus dem bisher abgegebenen Befunden ergibt sich, daß H. J. Manning bei den Erdenlegungsarbeiten der Hauptunternehmer gewesen ist. Gerard sagte weiter, daß, nachdem er es ab-

gelehnt habe, die falsche Aufstellung einzureichen und er entlassen worden sei, die Angelegenheit damit nicht erledigt gewesen sei. Ein gewisser E. A. Milligan, nachmaliger Ingenieur des Herrn Manning, habe daraufhin die falsche Aufstellung eingereicht, und Manning habe vonseiten der Mobilmachung eine Entschuldigung für die in der Öffentlichkeit nicht geleisteten Arbeiten in Höhe von \$18,724.17 erhalten. Herr Manning, der sich natürlich über die gegen ihn gemachten Anklagen sehr unbehagen fühlen mag, hat Gerard erboten, vor dem Untersuchungskomitee zu erscheinen, um seine Aussage abzugeben. Er bestritt, daß die Aussage von Gerard auf Wahrheit beruhe. Der Bericht von Richter Patterson, welcher einen Befund über die Untersuchungen in der bekannten Begegnungswindeln enthält, die zur Zeit der Amtsbau der damaligen Regierung stattgefunden haben, ist der Provinz-Legislatur überreicht worden. Der Bericht umfaßt 98 beschriebene Seiten und der darin angegebene Betrag bezieht sich auf die Wahlkreise Emerson, Nolin, Ruffell, Rockwood und Gimli.

Militär-Gesetz wird im Frühjahr zur Ausführung gebracht

Winnipeg, Man., 2. März. — H. J. Bennett hat heute bekannt, daß das Militär-Gesetz im Frühjahr zur Ausführung gebracht werden wird. Wenn die Regierung das Gesetz schon jetzt, im Winter zur Durchführung bringen wollte, würden die Kosten viel höher sein, als wenn die Regierung das Programm erst im Frühjahr erledigt.

Berner Abich war ein talentierter Deutscher

Winnipeg, Man., 2. März. — H. J. Bennett hat heute bekannt, daß H. W. Abich, der vor einigen Wochen an der Front getötet wurde, während er in der deutschen Armee diente, war früher in Regina stationiert. Er war in seinem Dienste sehr pünktlich und ertrug sich eines gewissen Ansehens unter den Offizieren und Mannschaften der R.I.R. Abich war im Jahre 1913 nach er seinen Abschied von der britischen Polizei und beförderte zur Zeit den Rang eines Sergeanten. Abich war sehr intelligent und spielte ausgezeichnetes Klavier. In Deutschland hat er bei den 7. Preussischen Infanterie als Offizier gedient.

Herr Ogilvie kämpft für den Kaiser

Von der Front kommt die Nachricht, daß Herr Ogilvie, ein in westlichen Kanada unter den Deutschen bekannter junger Mann und früherer Angestellter des Winnipeg-Immigrationsbüros, auf demselben in Westfront kämpft für den Kaiser gefallen ist. Dies ist der zweite Angestellte der Dominion-Armee, der plötzlich aus den Diensten der Regierung scheidet und später von kanadischen Soldaten an der Front in Frankreich wiedererkannt wurde.

Frühling im Anzuge

Winnipeg, Man. — Nach einem besonders strengen Januar und Februar ist der Monat März mit milderem Wetter eingezogen. Die großen Schneehaufen gehen in sich aufzulösen, was immer ein Vorzeichen eines nahen Frühlings ist. Selbst die freien Spatzen auf den Straßen beginnen ein ganz neues Lied zu singen.

Junger Pandit, noch Knabe, erhält zwei Jahre Zuchthaus

Winnipeg, Man. — Selbst aus unserer Jugend gehen schon Sträflinge und Zuchthäuser hervor. Tom Rejonie, ein kaum sechzehn Jahre alter Knabe, wurde vom Magistrat MacDonald wegen Heberlaues und Einbruches zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren verurteilt. Rejonie war der Anführer einer kleinen Bande, bestehend aus ganz jungen Knaben, die mehrere Geschäfte überfallen und mehrere Heberlaues ausübten. Die anderen Jungen wurden auf die Fährte des Herrn Morrison, des Spielplatz-Kommissars hin, entlassen und brauchen ihre Strafe nicht abzuüben, wenn sie sich in einem bestimmten Zeitraum ein ähnliches Vergehen nicht zu schulden kommen lassen, müssen sich aber jede Woche bei Herrn Morrison anmelden.

Neun Todesfälle von Masern

Winnipeg, Man. — Während der letzten drei Monate waren in Winnipeg 314 Fälle von Masern zu verzeichnen, und neun verursachten den Tod. Vor einem Jahre waren zu derselben Zeit nur 89 Fälle, und keiner von diesen verlief tödlich. Ärzte behaupten, daß die Krankheit ein Vorbote von Schwindsucht ist, oder wenigstens den Weg für die Schwindsucht ebnet.

Leerer Laden fällt Flammen zum Opfer

Winnipeg, Man. — Auf der Main-Straße brach in einem leeren Laden plötzlich Feuer aus und zerstörte das ganze Gebäude sowohl, wie den angrenzenden Laden, der als Restaurationsbüro für das 190. Regiment gebraucht wurde. Die Gebäude gehören Herrn W. M. Fraser, und der Schaden ist vollständig durch Versicherung gedeckt.

Sitzung der Manitoba-Legislatur

Nach einer mehrere Stunden währeren Debatte erhielt am Montag den 26. Februar, die Unterstaatssekretäre, über die wir bereits in unserer Ausgabe von letzter Woche berichtet haben, ihre zweite Lesung. Hauptmann Wilson, Vertreter des Wahlkreises Assiniboia, war der einzige Abgeordnete, der die Vorlage kritisierte. Herr Edward Brown und Herr A. E. Thornton beantworteten die von Wilson gehaltenen Rede mit schlagenden Worten, und bei einer hierauf vorgenommenen Abstimmung wurden 28 Stimmen für die zweite Lesung und vier gegen dieselbe abgegeben. Die konservativen Abgeordneten, Messinville, Bernard, Robert und Labot stimmten gegen die Vorlage.

Es wurden am selben Tage eine große Reihe von Gesetzen erlegt und viele neue Vorlagen eingebracht. Herr A. Bennett, der Generaldirektor für Nationaldienst nahm ebenfalls einen jenseitigen Teil der Zeit des Tages für sich in Anspruch, indem er eine Rede über Nationaldienst hielt und einen Appell an das Volk richtete, für größere Produktion zu sorgen. In der Sitzung am Dienstag, den 27. Februar, erhielt das Manitoba Farm-Darlehensgesetz seine zweite Lesung. In der Debatte fiel auch nicht ein Wort über die Kritik, obwohl dieselbe sich auf zwei Tage erstreckte und sich an ihr nicht weniger als ein Dutzend Abgeordnete beteiligten. Premier Norris wollte Herrn Brown ein hohes Lob für die von diesem in Verbindung mit der Vorlage geleistete Arbeit, wie auch für die Unterbringung der Manitoba Bonds von London auf den New Yorker Markt. Der Premier sagte, daß durch diese Handlungsweise der britischen Schatzkammer eine Hilfe gegeben und daß zu gleicher Zeit dadurch der Provinz eine Summe Geldes erspart worden sei. Wenn die Bonds alle auf solche Weise überwiegen und untergebracht werden könnten, so würde dadurch die Bonds-Schuld der Provinz um anderthalb Millionen Dollar erniedrigt werden. Bis jetzt sei bereits durch diese Maßnahme ein Betrag von über \$400,000 erspart worden. Die Provinz-Schatzkanzler und die Stadt Winnipeg seien dem Vorbild des Herrn Brown gefolgt, die Summe, die im Ganzen durch die Vorlage erspart worden sei, betrage ungefähr \$2,000,000.

Die zweite Lesung der Vorlage erfolgte einstimmig. Einige für das große Publikum minder wichtige Vorlagen erhielten an diesem Tage ihre dritte Lesung. A. W. Hudson beantragte die zweite Lesung der Vorlage, die eine Änderung des munizipalen Elektrizitäts-Gesetzes vorschlägt. Er sagte, daß die Vorlage sich lediglich auf den Betrieb der Werke beziehe. Die zweite Lesung erfolgte hierauf, ebenfalls die zweite Lesung einer Vorlage, die Erziehung einer Schule für Geisteskranke betreffend. Herr L. S. Johnson, der die Lesung dieser Vorlage beantragte, sagte, daß die Vorlage nur um eine Ermächtigung nachsuche die vorbereitenden Schritte zur Errichtung eines solchen Anstaltens unternehmen zu können. Im nächsten Jahre hoffe er, eine weitere Vorlage einbringen zu können, die die genaue Einzelheiten enthält. Die Vorlage zur Abänderung des Arbeiterentschädigungs-Gesetzes erhielt ihre dritte Lesung. Das Haus trat hierauf in Kom-

mission zusammen, um einige Finanzfragen einer Besprechung zu unterziehen. Bei Wiederaufnahme der Debatte über die von Herrn Edward Brown eingebrachte Vorlage des Manitoba Farm-Darlehens-Gesetzes, wies George A. Grierison von Renedola darauf hin, daß die eingebrachte Vorlage die wichtigste Maßnahme bedeute, die in der Provinz zum Besten der Farmer unternommen worden sei. Das Gesetz würde von unbeschreiblichen Vorteilen für den Farmer sein, wie auch anregend auf die ganze Industrie wirken. Herr A. E. Thornton erklärte, daß er diese Vorlage einen Vorteil ermarrente. Es sei höchst befriedigend zu sehen, daß die jetzige Regierung, obwohl erst kurze Zeit im Amt, für das Wohl der Provinz getan habe. Arthur Todd von Rockwood sprach sich ebenfalls lobend über die Vorlage aus. Er sagte, er habe keinen Zweifel, daß die ländliche Kreditmaßnahme sich von außerordentlichem Vorteil für den Farmer erweisen werde. Erfolgreiche seien bereits jetzt zu sehen, da Darlehensgesellschaften versucht, geeignete Darlehen zu erneuern und hierfür niedrige Zinsenraten zu bieten.

Premier Norris wies noch darauf hin, daß die landwirtschaftliche Kreditvorlage zusammen mit der von Herrn Brown eingebrachten „Short Term“ Kredit-Vorlage und der von Landwirtschaftsminister eingebrachten Gesetzgebung über die Lieferung von Ähren auf Kredit an Farmer ein sehr bemerkenswertes Trio bilde. Die Vorlagen seien in zwei kurzen Sitzungen zum Gesetz erhoben worden und bildeten die wichtigsten Teile der Gesetzgebung, die im Interesse und zur Hilfe der Farmer seit dem Bestehen der Provinz erlassen worden seien.

In der Sitzung am Mittwoch, den 28. Februar, wies der Herr von Devonshire beabsichtigte, wurde eine Vorlage eingebracht, der bescheidet, den Hoteliers in der Provinz eine Hilfe zu gewähren. Nach dem in der Vorlage eingebrachten Gesetz soll ein Direktor für öffentliche Alkoholdistribution von einem unbeschäftigten Mann ernannt werden, der die Aufgabe hat, sich mit allen Angelegenheiten der öffentlichen Alkoholdistribution zu befassen. Munizipalitäten werden die Alkoholdistribution zu erlassen und diese zu unterhalten. Weiter sollen die Munizipalitäten berechtigt sein, an bereits bestehenden Hotels Geldbewilligungen bis zu \$1,000 zu machen. Hoteliers können sich an einen Distriktsrichter wenden, um einen Nachvertrag für ein Hotel anzuknüpfen oder einen solchen abgeändert zu erhalten. Den lizenzierten Hotels soll ferner ein Monopol gegeben werden, um mit Tabak zu handeln, einen Billiardraum und eine Kegelbahn zu unterhalten, sowie auch Waagen zu geben und Unterhalt zu gewähren.

Bei Beratung der Nachtragsveranschlagung gelangte ein Betrag von \$50,000 zur Verabredung, der dafür ausgenommen werden soll, um die provinziellen Wahlkosten anzufertigen, durch welche die Frauen bei einer möglichen Dominanzwahl in die Lage versetzt sein sollen, ihre Stimmen abzugeben. Die Abgeordneten Labot und Messinville widerlegten die Vorannahme dieses Betrages, da, wie sie erklärten, aller Voraussicht nach keine Dominanzwahl in diesem Jahre stattfinden würde. Premier Norris wies darauf hin, daß die Möglichkeit nicht ausgeschlossen sei, daß eine Dominanzwahl in diesem Jahre stattfinden, und wenn dieses der Fall sei, so habe die Provinz das Recht, die Wahlen anzufertigen. Es sei sogar ihre Pflicht, die Wahlen anzufertigen, da das Haus das Frauenwahlrecht angenommen habe, und wenn in Wirklichkeit eine Dominanzwahl kommen sollte, so würden die Frauen (die bessere Hälfte, wie er sie nannte) nicht wohlberichtet sein, wenn sie ihre Stimmen nicht auf der Liste seien. Die Geldvorlage für den weiteren Fortschritt der Debatte, an der verschiedene Herren teilnahmen, für gut befunden und angenommen.

Die Vorlage der Canada Central Railway einen neuen Charter für den Bau der Rice Lake Bahn zu bewilligen erhielt, trotzdem sich die Herren Dixon und Agg hauptsächlich dagegen wehrten, ihre dritte Lesung. Am selben Tage erfolgte die zweite Lesung der Vorlage, durch die, wenn angenommen, mit den Alkoholdarlehens-reis. Berandstellungen abgeändert werden wird. Die Vorlage ist dringlich, und es wird gefordert, daß sie im Komitee einen beständigen Kampf zu bestehen haben wird. Es erfolgte weiter die Lesung einer Reihe anderer Vorlagen.

Der General-Gouverneur, der, wie bereits oben angedeutet, der Sitzung beabsichtigte, hielt eine vom patriotischen Geist beherrschte Ansprache, in der er unter anderem darauf hinwies, in welcher nobler Weise die Provinz Manitoba Anteil am Kriege genommen habe. Die von Herrn Dr. Armstrong eingebrachte Vorlage, eine gleichmäßige Steuerbelastung in der Provinz zu verlangen, führte zu einer äußerst lebhaften Debatte. Einige der Abgeordneten wünschten zu wissen, ob die Veranlagung auch auf Städte und Townships anzuwenden sei, und ob die Absicht bestehe, eine Veranlagung für vorgemerkte Verbesserungen auf Grundbesitzern bereits jetzt vorzunehmen. Dr. Armstrong erklärte, Land solle nach Leistungen in der Provinz veranlagt werden und Gebäude nach der Rate von 60 Prozent des Wertes. Es sei nicht der Zweck, durch ein solches Gesetz die Veranlagung zu erhöhen, sondern eine Gleichheit in der Veranlagung zu erzielen. Towns und Dörfer würden sich ebenfalls bei der Veranlagung dem neuen Gesetz anpassen. Herr Armstrong sagte weiter, daß Verbesserungen, die auf dem Lande vorgenommen werden, nicht veranlagt werden sollen, sondern nur das Land. Vorgemerkte Verbesserungen durch die eine Erhöhung im Werte des steuerbaren Eigentums eintritt, sollen nur in Towns und Dörfern veranlagt werden.

Die von Herrn E. W. Brown eingebrachte Vorlage über Sozialversicherungsverträge erhielt ihre zweite Lesung. In der Sitzung am Freitag, den 2. März, erhielt eine Anzahl Vorlagen ihre dritte Lesung, unter anderem auch das Farm-Darlehens-Gesetz und das „Short Term“ ländliche Kredit-Gesetz.

Alle Voraussicht nach wird das Haus sich am Freitag, den 9. verabschieden, da man annimmt, daß bis dahin alle Geschäfte erledigt sein werden.

Es ist auch, wie ich mit schärferer Betonung sagen will und wie die stur-turgenheit ist unüberwindlich beweist, total falsch, zu meinen, irgend eine beliebige Staatsform als solche die der Natur hinderlich oder förderlich.

Fortschritt der Milchwirtschaft in Manitoba

Das Jahr 1916 ist in Bezug auf die Milchwirtschaft in Manitoba sehr zufriedenstellend gewesen. Die Berichte des Ministeriums für Landwirtschaft zeigen, daß der Gesamtwert der Milchprodukte, die im Laufe des Jahres innerhalb der Provinz zum Verkauf kamen, fast 4 1/2 Millionen Dollar betrug. Dies bedeutet 16 1/2 Prozent mehr, als im vergangenen Jahre. Ein Teil der Mehrerinnahme hat seine Ursache in der Preissteigerung, ein anderer in den vermehrten Erzeugnissen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft. Besonders die Milchproduktion ist in beträchtlicher Weise gestiegen. Im Jahre 1916 wurden im Ganzen 6,574,510 Pfund Vollfettbutter hergestellt, was 13 Prozent mehr als früher bedeutet bei einer Preissteigerung von 2 Cent am Pfund. In diesem Jahre angegebene Preis beträgt 31 Cent, und zwar ist dieser Preis auf Grund der Erzeug-

nisse verschiedener führender Molteranstalten auf dem Lande festgelegt und zieht nicht die Einzelverkaufspreise in der Stadt in Betracht, woraus hervorgeht, daß diese Preisangabe als sehr möglich gelten, und aus verschiedenen Quellen wird uns der angegebene Preis von 25, 2 Cent bestätigt. Die Käseherstellung ist um Umfang um über 21 Prozent und im Preis um 20 Prozent gestiegen. In Manitoba sind wir auf dem Punkte angekommen, wo die Nachfrage in unseren Städten nach Milch und Rahm so groß ist, daß der Verkaufswert beider sich auf mehr als eine Million Dollar beläuft. Im Folgenden geben wir ein Verzeichnis der verkauften Milchprodukte — ausschließlich natürlich derer, die in den Farmgehöften selbst verbraucht wurden:

Waren	Quantität	Preis	Gesamtwert
Milch	6,574,510	31.0	\$2,038,098.10
Im Ganzen hergestellte Butter	4,423,289	25.2	1,114,668.82
Käse	850,728	18.0	153,131.04
Total			3,311,297.96
Wahrscheinlich in Pfunden nach Butterfakt	487,242	36.0	172,167.12
			\$4,82,288.06

Das Gophergift in Manitoba

Von B. B. Jackson, Professor der Biologie, Landwirtschaftliche Hochschule von Manitoba

Mit dem Kommen des März muß die Entscheidung darüber kommen, was wir mit den Gophern anfangen wollen, denn kein Problem verlangt geistiger und genaueres Vorgehen, als die Gophervergiftung, die, wenn sie von irgend welchem Erfolge sein soll, ausgeführt werden muß, ehe als vorzügliches Nahrungsmittel das grüne Wachstum erscheint. Während der Jahre 1916 stellte die biologische Abteilung der Landwirtschaftlichen Hochschule von Manitoba Untersuchungen in der Provinz an, um die Größe des Schadens durch diese Insekten zu ermitteln. Die Ergebnisse sind in folgender Tabelle zusammengefasst:

„Hilf-tailed Gopher“ oder das „Richardson's Ground Squirrel“, festzustellen

Obwohl der Schaden, der durch das „Hilf-tailed Gopher“ (Richardson's Ground Squirrel) angetrieben wird, nicht so weitgehend ist als in anderen westlichen Provinzen, so ist er doch größer, als allgemein angenommen wird, und er bedeutet einen ganz unbilligen Verlust von mehreren Millionen für die Provinz. Sorgfältige Untersuchungen im vergangenen Frühjahr ergaben, daß sich wenigstens neun Millionen Gopher in 25 Townships befinden, die einen Gesamtverlust von \$2,250,000 oder einen Verlust von \$100,000 für jedes Township bedeuteten. Diese Schätzung berechnet nur 25 Cent als Kosten für die Unterhaltung eines Gophers auf einem Acker. Die Abschätzung fußt auf folgender Statistik:

Township	Gopher per Aker	Gopher	Verlust
Shell River; North Cypress und Pembina	30	2,000,000	\$500,000
Shellmouths, Whitewater und Whitehead	25	1,600,000	400,000
6 Townships	20	2,600,000	650,000
5 Townships	15	1,600,000	400,000
3 Townships	10	600,000	150,000
5 Townships	5	600,000	150,000
25 Townships	Durchschnitt 20	9,000,000	\$2,250,000

Diese Zahlen zeigen an, daß in vielen Townships der Verlust durch Gopher mehr beträgt, als die Kosten für Saatgetreide ausmachen, also für die Provinz über 1,000 Bafete Kosten mehr als dies. Angefichts der Tatsache, daß die Kosten für eine gründliche Behandlung des verseuchten Landes mit einem verlässlichen Gifte weniger als 3 Cent pro Aker beträgt, und daß eine derartige Behandlung, wenn sie zur rechten Zeit systematisch angewandt wird, die Gophervermehrung ist es klar, daß dieser ungeheure Verlust vermieden werden könnte.

von drei Millionen Dollar zu verhindern. Um das Interesse für die Angabe mehr zu betonen und die Energie anzuwecken, fandte die Abteilung für Biologie über 1,000 Bafete Kosten mehr als dies. Angefichts der Tatsache, daß die Kosten für eine gründliche Behandlung des verseuchten Landes mit einem verlässlichen Gifte weniger als 3 Cent pro Aker beträgt, und daß eine derartige Behandlung, wenn sie zur rechten Zeit systematisch angewandt wird, die Gophervermehrung ist es klar, daß dieser ungeheure Verlust vermieden werden könnte.

Erhält großen Schadenersatz

Winnipeg, Man. — B. Chas. Thomas vom 65. Bataillon, der die Winnipeg Straßenbahngesellschaft für einen Schadenersatz von \$25,000 verklagte, wegen des Verlustes seiner Frau, die durch die Radlosigkeit eines Angestellten der Straßenbahngesellschaft ihr Leben verlor, erhielt ein Schadenersatz von \$3,000 für sich selbst und je \$1,000 für seine drei Kinder, von denen das älteste 15, und das jüngste 8 Jahre alt ist.

Bergwärdige Produktion unbedingt notwendig

Winnipeg, Man. — In einer Konferenz mit der „Grain-Exchange“ sagte H. B. Bennett, Generaldirektor des Nationaldienstes, daß es unbedingt notwendig sei, die Produktion des weissen Weizens zu vergrößern. Wenn Westkanada seine Produktion bis auf das Maximum bringe, könne es nicht nur zu einer schnellen Beendigung des Krieges beitragen, sondern auch das Reich vor Unheil bewahren. Herr Bennett hielt ebenfalls eine Rede an die Legislativmitglieder im Parlament.

Geheer-Kapseln sollten ihnen nicht ausgehen

In jedem rücksichtslos ehligen Bekenntnis liegt eine starke sittliche Kraft. S. v. Treitschke.



Im Schlachtgraben

Sonne und Schatten

Roman von Wilhelm Jensen

(6. Fortsetzung)
Schwefel

Dem Bemühten beginnt mit jedem Morgen ein neues Jahr wie der neue Tag, schließt mit jedem Abend ein altes. Er begreift nur mit einem Schlagen die Wichtigkeit, welche die Menge der Mitternacht zwischen dem 31. Dezember und dem 1. Januar schmückt. Doch so ist er ein Kind der Gewohnheit des ihn umgebenden Lebens, das unwillkürlich dennoch am letzten Abend des Jahres seine Gedanken, denen jener Menge, die er gemeinlich nur zu freuen pflegt, sich parallel richten müssen. Das erste Gedankenwunder und der zweite ist träumerisch. Das ein unwirklicher Liebes, die Gegenwart zu lassen, in die Vergangenheit zurück, irgend in die Zukunft voraus zu schweifen, drängt. Und so hat der einseitige, formelle Jahresabschluss sein Aussehen. Das Bewußtsein, mit William sich in der nämlichen Weise zu beschäftigen, erhebt und füllt. Wie überall, wo diese ihren Sinn gemeinsam einem Ziele zulenken. Mancher gute Voratz würde ohne das eingebildete Gefühl für die Bedeutung dieses Jahresmittels nicht gescheit, manche verführerische, folgenreiche Handlung nicht getan.

Das sind schwärzende Selbstverleugungen, die in den Welttraum hinausdrängen, wenn in konzentrischen Kreisen stehen sie auf die Erde, enger und enger bis zum eigenen Ich zurück. Das sind schwärzende Selbstverleugungen, die in den Welttraum hinausdrängen, wenn in konzentrischen Kreisen stehen sie auf die Erde, enger und enger bis zum eigenen Ich zurück.

Das sind schwärzende Selbstverleugungen, die in den Welttraum hinausdrängen, wenn in konzentrischen Kreisen stehen sie auf die Erde, enger und enger bis zum eigenen Ich zurück.

Er soll ein Mann werden, wie ich es seinem Vater gelobt. Stählen soll er sich im eigenen Feuer und sein Weib ihn verderben. Wenn sein Auge ihm begegnet, das ihm sagt, es sei das tiefste Leid, allein zu sein, so soll er es als mein Erbe empfangen, das höchste Glück, allein zu sein.

Draußen schlug die Uhr während meiner Selbstverleugungen; ohne es zu wissen, zählte ich die Schläge. Dann sah ich verumwandelt auf — jenseit der Uhr — wo ist er, wo ist Geerd? Ich rief nach dem Mädchen; sie hatte ihn nicht gesehen und gedacht, daß er den Neujahrabend bei Bekannten verbringen würde.

War er unbemerkt zu Bett gegangen? Ich hatte gesehen, daß die Tränen ihm in den Augen standen, als ich ihn allein am Tische mit den Rechnungen, die ich ihm vorgelegt, zurückließ. Ich sah, wie sein Gesicht brannte, als er von mir auf die Straße hinausging — es war die erste Probe, und mein Herz schlugte, doch ich blieb still.

Datte auch er den Schmerz, noch nicht verbunden, sich nicht genug genützt, mir am Abend noch wieder unter die Augen zu treten?

Gilg ging ich in sein Zimmer — es war leer.

Da pochte es draußen an die Haustür und enger, bis sie ihren Mitschmerz gefunden, um den, von dem aus sie sich bewegen, das Herz, das sie in die unbekannte Ferne hinaus mit sich hat, wie es die Blütendüfte seiner Kammer durch den Vorhang hinwegtrug.

Was auch das Herz bei'm Jahreswechsel sich einmal auf sich selbst bezaubert?

Ja, wie unheimbar gut kommt die Erinnerung am letzten Tage des Jahres und wagt über die breite, ebene Sandfläche des Alltagsabends, auf ihrem Rücken trägt sie Glück und Leid, Hoffnung und Enttäuschung, lächelnde Augen und in Schweiß und Tränen. Den Duft bringt sie uns den Klang, das Licht, den Duft des Herzes, das das Herz des Herzens. Wie am grauen Strand des Meeres der verlassene Boden sich atmet und farblos bis an den Horizont hinaufsteht, so liegt das Leben bis jetzt jenseit der Welt. Da kommt sie her und ein geistreiches Leben auf ihr. Keine, die sich hofen und sich hofen. Stimmen aus der Tiefe, alter, dunkler Kufe der Schmach — schmerzhaft schneidet das Wassergeräusch darüber mit scharfen, prophetischen Schreien.

Es ist ein altes, einseitiges Herz, das viele Worte schreit.

Wie fragt, ist es gut, daß der Mensch allein sei? Nein, es ist das tiefste Leid, und wieder, ja, es ist das höchste Glück.

Ja, wenn ich einen Alten sieht, der nicht einen schlichten Goldreif am Finger trägt, da glaubt er, er sei jung und stumm durch Leben gekommen.

Einmal hatten sie die Sehnsucht, das Vertrauen, den schönen Mut an Bord und hoffnungsvoll zogen sie hinaus ins offene Meer. Nun liegen sie da, all und einsam auf ebendem Sand. — Dorothea —

Nein, es ist schlimmer, es ist das tiefste Leid, allein zu sein.

Schwärzende Selbstverleugungen, wie die Kräfte des Wassers, die ein ständiger Tropfen erzeugt. Es ist nur, daß sich das Herz einmal im Jahre mit seiner eigenen Geschichte befaßt, daß die Gegenwart an die Vergangenheit wieder anschließt, von der sie sich schließt schließt. — Dorothea —

Es heißt nur, das Leben knüpft



„Nein, du weißt, das ist nicht ihr Lieblingsspiel; beruhige dich, sie geht nicht verloren. Aber ist Geerd nicht hier?“

Er schüttelte den Kopf. „Hier gewesen ist er und hat ein Geschenk für Anna in die Selbstverleugung geworfen.“

Wir waren in sein Zimmer getreten und fanden uns stumm, jeder seinen Gedanken nachhängend, gegenüber. Es war mir leicht ums Herz geworden, wie ich hörte, daß er hier gewesen, daß er daran gedacht, etwas für meine Räte zu tun, doch zugleich um so unbegreiflicher, weshalb er noch nicht nach Hause zurückgekommen. Irigend etwas mußte ihm zugestanden sein, das ihn gegen seinen Willen abhielt.

„Wie lange ist es her?“ fragte ich.

„Das Mädchen sagte, es hätte noch gedauert, als sie fortgegangen.“

„Entgegnete er, unangenehm auf den Fuß hinabsetzend.“

„Ach, ich meine, sie nicht, ich meine ihn, Geerd; wann er hier gewesen?“

„Ist Geerd nicht verloren?“

„Ich weiß nicht, wann er hier gewesen ist, ich glaube, er ist noch irgendwo, er ist nicht allein; es ist vielleicht irgendwo ein Schatz, ein —“

Wir verumwandelt beide wieder. Ich erregte alle Möglichkeiten, ohne zu einem Resultat zu gelangen.

„Es bleibt nichts, als auf die Polizei zu schicken.“

„Aber, mein Herr, das ist ja halber, mehr zu mir als zu ihm.“

„Aber, ich habe es kaum gesprochen, als er frampfhaft meinen Arm faßte.“

„Auf die Polizei?“ wiederholte er — „auf die Polizei? Kunst, weißt du, was du sagst?“

„Ich verstand es nicht. Was meinst du? Warum nicht auf die Polizei? Wenn ein Unglück geschehen, wenn etwas zu verbessern ist, dann ist es.“

„Doch er schlug sich beide Hände vor's Gesicht und brach, wie ein Kind, in Tränen aus.“

„Um Gottes willen, nicht auf die Polizei!“ schrie ich. „Wenn — wenn — ein Unglück — sagt du — geschehen ist, so kann es noch umgewandelt werden, solange niemand es weiß — niemand es weiß, schäme dich nicht auf die Polizei.“

Wir schämte ich im Kopf, die finstere Angst des Schwagers, die seinen Worten und Gedanken jegliche Barmherzigkeit benahm, steckte mich an und stieg mir zu Säulen, daß ich mich gewaltsam von ihr befreien mußte. Ich öffnete schnell die Tür, rief das Mädchen und schickte sie auf die Polizei, mit der Bitte, von dort irgendeinen Beamten zu uns zu senden. Dann wandte ich mich an meinen Schwager, zurück und sagte:

„Ich habe dich oft gewarnt, Bolton, du überparst deine Gedanken, daß sie Genial über dich bekommen und du ihnen schließl. unrettbar unterliegen wirst.“

Aber er hatte den Kopf fest, wie um nichts zu hören und zu sehen, in eine Socke gedrückt, und ich gewahrte nur, daß es seinen Körper ab und zu mit frampfhaftem Jittern

werde ich Ihnen über das Verbleiben der beiden Auskunft erteilen.“

„Wieder Abschied, in welchem tiefe Schuld offenbart und absichtlich gefügt wird und die Polizei gemessen Händlingen auf der Spur folgt.“

Schwefel

Onkel Biefewig.

Der Beamte hatte artig gegrüßt und ging. Unwillkürlich blinnte ich ihm durchs Fenster auf die Straße nach. Er ging nicht eilig, nicht langsam, sondern gleichmäßig wie eine in Arbeit gefasste Maschine. Das Schneegestöber hatte sich gänzlich gelegt, die Luft war still, die Nacht von der Schneedecke mit leisem Abglanz erhellt.

„Uns bleibt nichts übrig, als uns in Schuld zu lassen und den Ablauf der Zeit, die er uns gesteht, ruhig zu erwarten.“

„Schwager.“

„Ich bin ganz ruhig, Doktor, nicht wahr?“

„Er hielt mit seine Hand entgegen, ich sah sie und sah, daß sie glühend war; ich habe keine Macht dazu, selbst wenn die drei Stunden abgelaufen sind und es vorbeigeht.“

„Ich verstehe dich nicht, Schwager; du sprichst im Fieber und unzulänglich.“

„Nein,“ sagte er langsam, „es hat alles Zufallsmäßig im Leben, Schuld und Sühne, es liegt alles in den beiden Worten. Wie heißt es noch, daß man gefasst wird an dem, wo man gefasst ist? Wer am Beibe frevelt, wird durch das Weib gefasst.“

„Das weißt du, Schwager; aber du müßtest viele Sünden auf dem Gewissen haben, um die Strafe zu verdienen. Nun, das ist ein altes Thema, und ich will es in diesem Augenblicke nicht berühren. Ich weiß nicht, ob es ein Fatum war, das mich zum Verdächtigten dich freisprechen.“

„Kunst, das ist ein Gebot, auf dem wir uns nicht begreifen. Du bist ein Zungegelle glücklich und hast die Frauen, die glücklich ohne sie. Ich könnte nicht leben wie du — ich habe es manchmal wahrgenommen, Schwager, daß du glaubst, ich sei unglücklich — Es ist Spielvergnügen heute und die Vergangenheit wird begraben — ja, ich bin es, doch nicht wie du meinst. Sie ist so schön, Kunst, und es überläßt mich Lobesfälle, wenn ich denke, es könnte ein Augenblick kommen, wo ich sie nicht mehr sehe, nicht mehr ihre Hand zu fassen, aber ich sehe sie und sie gehen weiter. Es durchschneidet mich namenlos, neben ihr zu stehen und zu träumen, wie unausprechlich wounvoll es wäre, von ihr geliebt zu werden, sie mein nennen zu dürfen.“

Er jagte es oftmals stotzend und wie gedankenaufwendend, daß die Art fast noch wunderlicher war als die Worte, und ich unwillkürlich meiner eigenen Beforgnis zum Trost laden mußte. „Man könnte dich für einen Sekundanten halten, der die Angelegenheit über aus der Ferne anschaut, wenn eine adäquate Ede und die Erziehung deiner Tochter nicht Jenseit bamber ablegte.“

„Du phantasie, Bolton. Ich liebe die Wahrheit und will deshalb nicht leugnen, daß Maßstäbe allerdings äußerlich ebensosehr von der Natur bedingt, als innerlich veranlagung worden sind, oder vielmehr die besseren Reine, die in jedem Menschen liegen, selbst vernachlässigt ist; aber daß du darüber beunruhigt bist, sie nicht genug dein zu nennen, das verzeih mir, Schwager, erkenne mit etwas als Halluzination infolge des Blutandrangs, der noch immer nach deinem Hofe starrt und gegen den mein ärztlicher Rat dir e-nige Gläser Wasser anempfehle.“

„Wie blind stehen wir im Kräfte des Lebens. Wir lassen über das

Kinder Schreien nach Fletcher's



Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Laßt Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und „Eben-so-gut“ sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern — Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandteile. Selber Abtört für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkollik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahneins, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, reguliert Magen und Darm und verleiht einem gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panaceo — Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

THE CASTORIA COMPANY, NEW YORK CITY.

„Wenn ich den Mut gehabt, auch einmal ihre Hand zu fassen, sie in meiner zu halten, es wäre vielleicht anders, sehr anders geworden.“

„Ihre Hand war so klein und weich, ihr Gesicht so rosa.“

„Ist das nicht wahr?“

„Ich begriff nach wenig Tagen selbst nicht mehr, daß sie die Tochter eines Handwerkers sein konnte. Wenn sie mich mit ihren flugen Augen ansah, da sah ich, es wäre vielleicht anders, was ich ihr sprach, denn sie besaß, was keine Schule lehrt, keine Bildung erzieht. Alles Schöne erkannte sie, weil sie es liebte, das Gute tat sie, weil sie gut war. Wenn ich die Hand auf ihr goldhelles Haar legte, da war's mir, als könne es nie gelassen, daß ich wagen würde, mehr von ihr zu begehren, als das Glück, in ihrer Nähe zu sein.“

„Ja, es war Schicksal, und die Erinnerung brach herein. Keine Spur kam die Welt, sie murmelte heraus aus der Tiefe des Herzens. Ueber ihr lächelte die junge Sonne, um die Schläfe träumerisch wehte der Wind.“

„Ich vermodete nichts zu erwidern, ich stützte den Kopf in die Hand und blinnte nach dem Fenster. Auch Bolton tat es, doch aus anderem Grunde. Ein Geräusch von Stimmen klang unendlich von der Straße herauf, er und Dorothea. Dann ward es wieder still, und es begann wieder, wie aus seinem Gedächtnis ablesend.“

(Fortsetzung folgt)

Den süßen Wein des Friedens schlürfen

Und lächelnd von des Vieles Köhn zurück ins Leben schauen dürfen

Herbstzeit des Glücks, wie bist du schön!

Die kleine, schmale, gute Lat

Im Reifrod eiler Ueberführung,

Das ist von allem Wunderbar

Die häßlichste Geschmacksverleugung.

Farmer von Bibant und Umgegend

Schützt den Boden Ertragskraft und Fruchtbarkeit

Das ist die Aufgabe des Farmers. Er soll den Boden fruchtbar machen, die Erträge steigern, die Kosten senken. Das ist die Aufgabe des Farmers. Er soll den Boden fruchtbar machen, die Erträge steigern, die Kosten senken.

Huck & Kleckner

Beste Produkte

Blutbeleger

Wird aus nur besten Kräutern und Wurzeln bereitet, und dient vornehmlich zur Blutreinigung und Kräftigung des Gesamtsystems.

STANDARD BLUT BELEGER

THE STANDARD MEDICINE CO.

Regina, East.

Blutbeleger

Wird aus nur besten Kräutern und Wurzeln bereitet, und dient vornehmlich zur Blutreinigung und Kräftigung des Gesamtsystems.

STANDARD BLUT BELEGER

THE STANDARD MEDICINE CO.

Regina, East.

Das Original

und einzig

Esche

Schütze

Das ist die Aufgabe des Farmers. Er soll den Boden fruchtbar machen, die Erträge steigern, die Kosten senken.

MINARD'S LINIMENT

Das ist die Aufgabe des Farmers. Er soll den Boden fruchtbar machen, die Erträge steigern, die Kosten senken.

